



Festplatten Manager 18

Schnellstartanleitung



Paragon Technologie GmbH

Systemprogrammierung
Leo-Wohleb-Straße 8
79098 Freiburg, Allemagne

Contacts

Tel. +49 (0) 761 59018201
Fax +49 (0) 761 59018130
www.paragon-software.com

SOMMAIRE

1. Einführung	3
1.1 Über die Schnellstartanleitung	3
2. Über das Programm	4
2.1 Überblick	4
2.2 Systemvoraussetzungen	4
2.3 Checkliste vor der Installation	4
3. Installation und erster Start	5
3.1 Installationsassistent	5
3.2 Erster Programmstart	6
3.3 Bildelemente	9
4. Wichtige Vorsorge	11
4.1 Rettungsmedium erstellen	11
5. Hauptfunktionen	13
5.1 Sicherung	13
5.1.1 Übersicht	13
5.1.2 Lokale Sicherung	14
5.1.3 Sicherung auf Cloud-Speicher	20
5.1.3.1 S-3-kompatible Dienste	21
5.1.3.2 Azure-Speicher	22
5.2 Wiederherstellung	26
5.2.1 Übersicht	26
5.2.2 Bare-Metal-Wiederherstellung	27
5.2.3 Sicherungen importieren	38
5.2.4 Einzelne Dateien und Ordner wiederherstellen	41
5.3 Festplatten- und Partitionsverwaltung	45
6. BENACHRICHTIGUNGEN UND BERICHTE	46
7. SUPPORT UND RECHTLICHE HINWEISE	54
7.1 Support	54
7.2 Copyright und rechtliche Hinweise	56

1. EINFÜHRUNG

1.1 Über die Schnellstartanleitung

Diese Kurzanleitung soll Ihnen einen reibungslosen Einstieg in die Nutzung des Festplatten Manager ermöglichen; sie enthält kurze Beschreibungen der wichtigsten Programmfunktionen.

Eine ausführliche Beschreibung aller Programmfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch.

2. ÜBER DAS PROGRAMM

2.1 Überblick

Hard Disk Manager ist das ultimative Werkzeug zum Schutz von Festplatten und persönlichen Daten. Die Lösung wurde entwickelt, um sowohl alltägliche als auch komplexe Probleme zu lösen, mit denen Sie bei der Nutzung eines PCs konfrontiert werden können. Die neue Version des Festplatten Manager setzt neue Maßstäbe in Sachen Daten- und Systemportabilität und bietet erweiterte Kontrollmöglichkeiten über Festplatten, Partitionen, Laufwerke und Dateisystemstrukturen.

2.2 Systemvoraussetzungen

- **Prozessor:** 64-bit-Prozessor (x64 oder ARM64), 1 GHz oder schneller
- **Arbeitsspeicher:** 4 GB+ RAM
- **Betriebssystem:** Windows 11 (x64- oder ARM64-Edition), Windows 10 x64 (1809 oder neuer); für die Server-Versionen: x64 Windows Server 2016, 2019, 2022, 2025
- **Netzwerk:** Firewall muss für die TCP-Ports 80 und 443 ein- und ausgehend offen sein
- **Eingabegeräte:** Tastatur und Maus

Während der Installation werden 1,2 GB freier Speicherplatz benötigt.

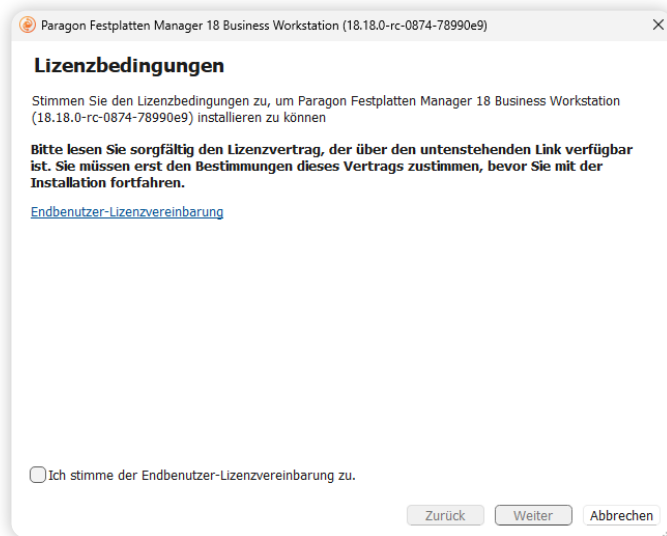
2.3 Checkliste vor der Installation

- **Administratorrechte:** Sorgen Sie vor der Installation dafür, dass Ihr Windows-Benutzerkonto über lokale verfügt.
- **Vorversionen:** Deinstallieren Sie alle älteren Versionen des Festplatten Manager.

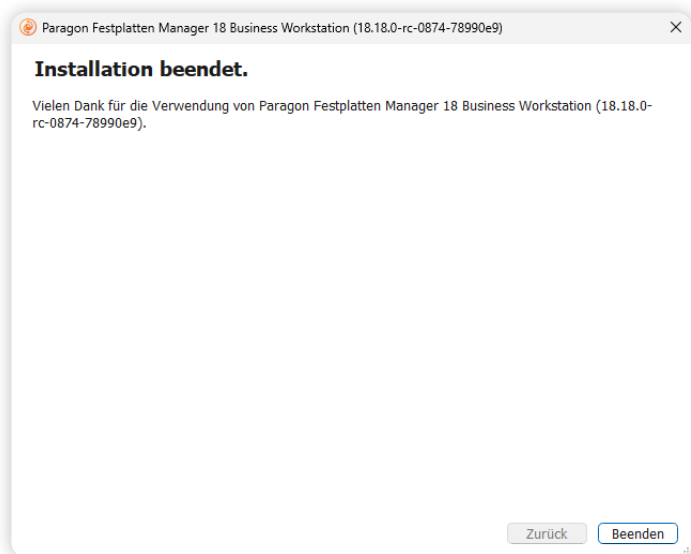
3. INSTALLATION UND ERSTER START

3.1 Installationsassistent

1. Doppelklicken Sie auf die Installationsdatei, um die Installation in Gang zu setzen.
2. Bitte lesen Sie den **Lizenzvertrag für Produkte von Paragon Software** sowie die **Datenschutzrichtlinien** und die **Nutzungsbedingungen** sorgfältig und stimmen ihnen zu, um die Installation fortzusetzen.



3. Das letzte Dialogfenster zeigt den Abschluss des Installationsvorgangs an. Klicken Sie auf **Beenden**, um den Assistenten zu schließen.

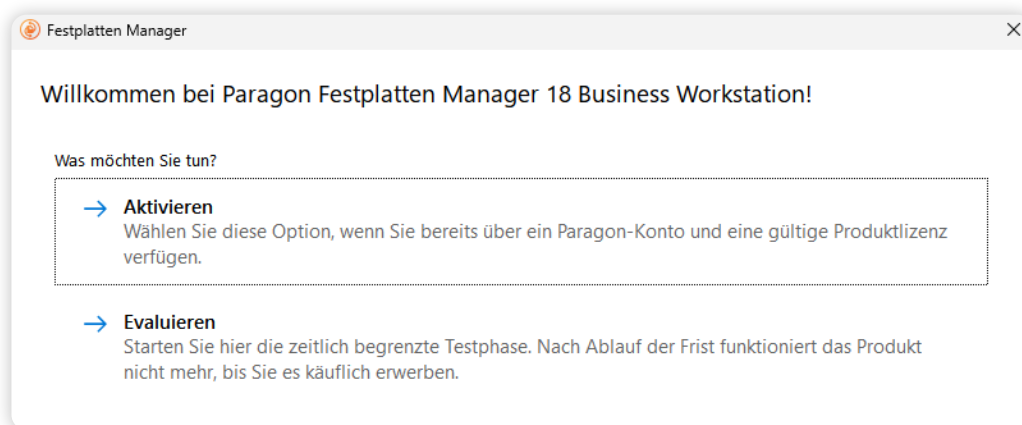


3.2 Erster Programmstart

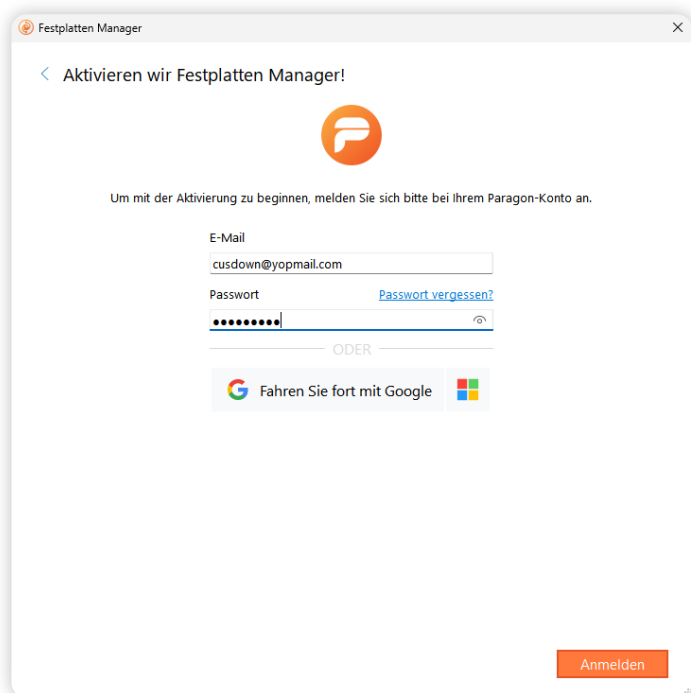
Sobald das Programm installiert ist, erscheint das Programmsymbol des Festplatten Manager auf dem Desktop; die installierte Version wird angezeigt:



1. Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol, um das Programm zu starten. Ein Willkommensfenster erscheint.
2. Sie haben an dieser Stelle zwei Auswahlmöglichkeiten:
 - Falls Sie bereits ein gültiges Paragon-Benutzerkonto haben, unter dem eine freie Lizenz des Festplatten Manager 18 registriert ist, wählen Sie **Aktivieren** und geben die Anmeldedaten ein.

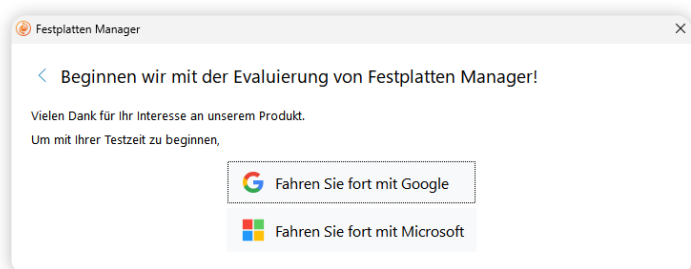


Melden Sie sich bei Ihrem Paragon-Benutzerkonto an, um Ihre Lizenz zu aktivieren.
Verwenden Sie die E-Mail-Adresse, die Sie beim Kauf angegeben haben, und das Passwort, das Sie bei der Bestätigung Ihrer E-Mail-Adresse erstellt haben. Klicken Sie auf **Anmelden**.



The screenshot shows the 'Festplatten Manager' application window. The title bar says 'Festplatten Manager'. The main content area has a back arrow and the text 'Aktivieren wir Festplatten Manager!'. Below this is the Paragon logo (an orange circle with a white 'P'). Under the logo, it says 'Um mit der Aktivierung zu beginnen, melden Sie sich bitte bei Ihrem Paragon-Konto an.' There are two input fields: 'E-Mail' with the text 'cusdown@yopmail.com' and 'Passwort' with a masked password '.....'. A blue link 'Passwort vergessen?' is next to the password field. Below the fields is a separator line with the word 'ODER' in the center. Under the separator are two buttons: 'Fahren Sie fort mit Google' (with the Google logo) and 'Fahren Sie fort mit Microsoft' (with the Microsoft logo). At the bottom right is an orange button labeled 'Anmelden'.

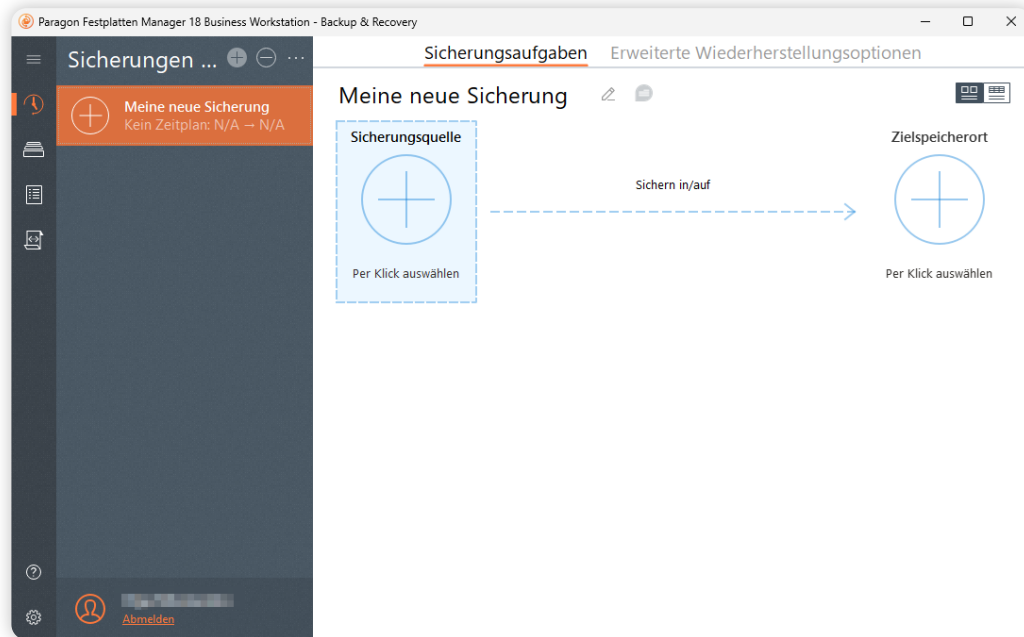
- Falls Sie eine Testversion heruntergeladen oder noch kein Paragon-Benutzerkonto haben, oder falls dort noch keine Lizenz des Festplatten Manager 18 registriert ist, wählen Sie **Testen**, um eine 30-tägige Testzeit zu beginnen. Um diese Testlizenz bereitzustellen, wird ein Google- oder Microsoft-Konto benötigt.



The screenshot shows the 'Festplatten Manager' application window. The title bar says 'Festplatten Manager'. The main content area has a back arrow and the text 'Beginnen wir mit der Evaluierung von Festplatten Manager!'. Below this, it says 'Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Produkt. Um mit Ihrer Testzeit zu beginnen,'. There are two buttons: 'Fahren Sie fort mit Google' (with the Google logo) and 'Fahren Sie fort mit Microsoft' (with the Microsoft logo).

Der Festplatten Manager speichert Ihr Passwort nicht lokal. Die Authentifizierung erfolgt ausschließlich auf den sicheren Servern von Paragon.

3. Das Haupt-Programmfenster öffnet sich. Nun können Sie alle Funktionen des Programms nutzen.



3.3 Bildschirmelemente

Hauptelemente der Benutzeroberfläche



Je nach Ihrer Produktedition können einzelne Funktionen fehlen. Paragon Festplatten Manager 18 Business Server enthält sämtliche verfügbaren Funktionen, während andere Editionen weniger Wahlmöglichkeiten haben.

Bitte beachten Sie, dass hier der gegenwärtige Stand des Produkts gezeigt wird und dass sich dieser in der Zukunft ändern könnte.

Das Hauptfenster enthält die folgenden Bereiche:

- **Seitenleiste:** ermöglicht den schnellen Zugang zu den einzelnen Modulen und Funktionen des Programms.
- **Arbeitsfläche:** zeigt den Inhalt sowie die zur ausgewählten Funktion gehörenden Werkzeuge und Bedienelemente.

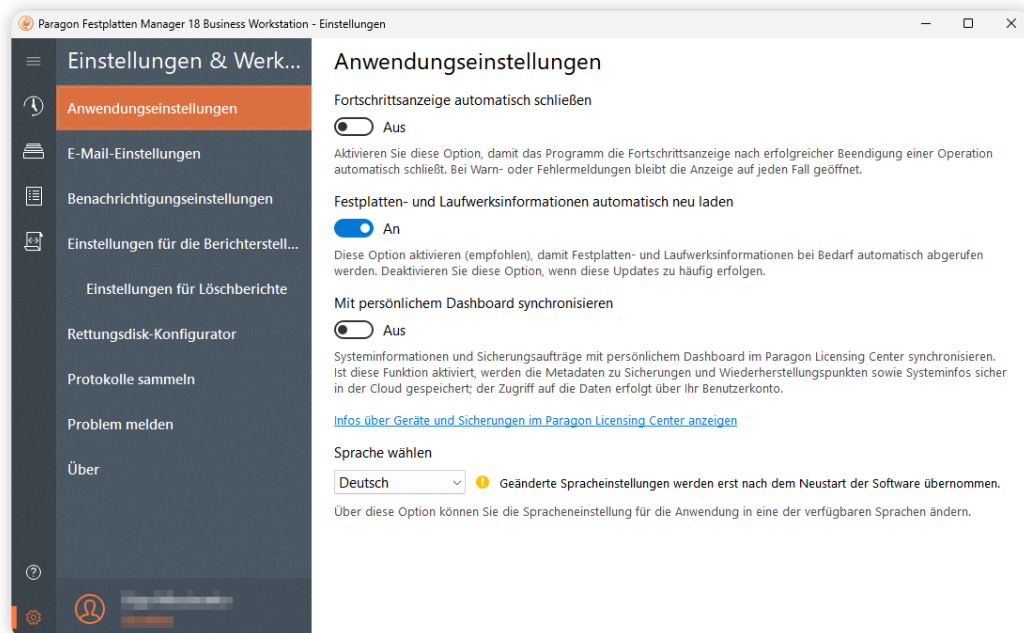
Zusätzliche Elemente der Benutzeroberfläche

Die folgenden Symbole sind oben neben dem Modultitel zu finden:

+	Hinzufügen	Neuen Eintrag hinzufügen (Module Backup & Recovery, VM-Migration, Skripte)
—	Entfernen	Ausgewählten Eintrag entfernen. Sie haben die Wahl, entweder nur den Datenbankeintrag oder alle damit verknüpften Sicherungen und Skripte zu entfernen.
...	Weitere Aktionen	Modul Backup & Recovery: Von PBF wiederherstellen, Sicherung importieren Modul Datenträger und Laufwerke: Virtuelle Festplatte verbinden, Betriebssystem finden und kopieren, Dateien und Ordner kopieren, Ansicht aktualisieren

Einstellungen

Am unteren Ende der Seitenleiste können Sie über das Menü **Einstellungen**  verschiedene Programmeinstellungen verwalten.



4. WICHTIGE VORSORGE

4.1 Rettungsmedium erstellen

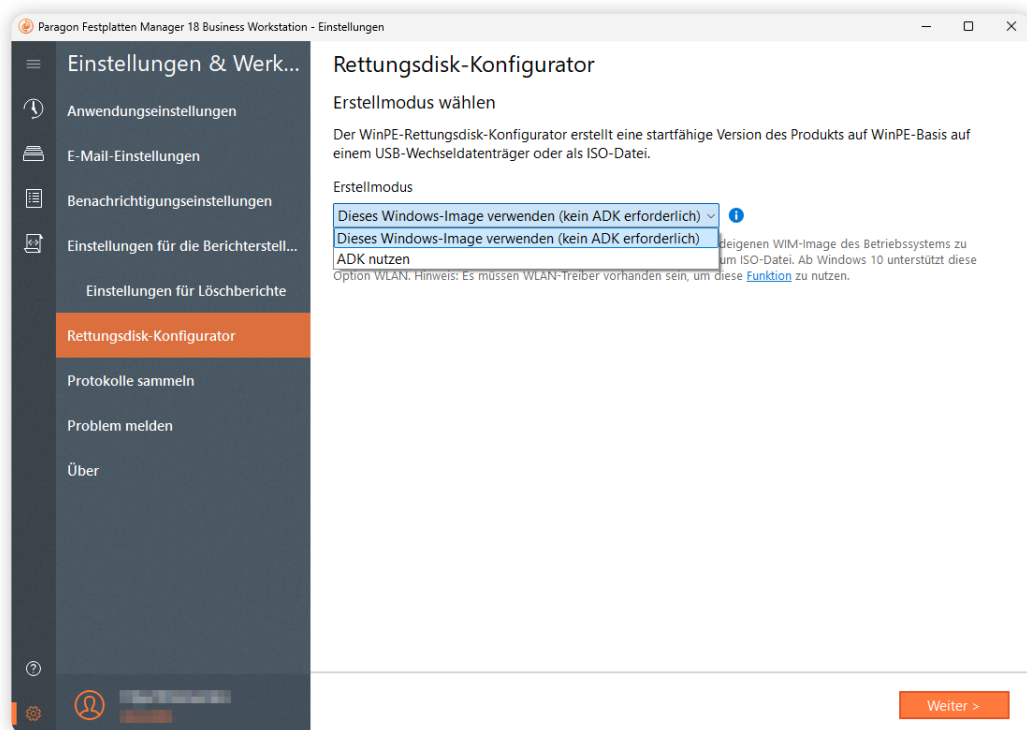
Ein bootfähiges Rettungsmedium ist eine unerlässliche Voraussetzung, um Ihren Computer auf einen früheren Stand zurückzusetzen, Daten aus Sicherungen wiederherzustellen und Systemprobleme bei Verlust der Bootfähigkeit zu reparieren.

Der Festplatten Manager erstellt sein Rettungsmedium auf Basis des Microsoft Windows Preinstallation Environment (WinPE). Da unser Programm direkt auf diese Systemgrundlage von Microsoft aufsetzt, hängen Fähigkeiten und Leistung der Rettungsumgebung von der benutzten spezifischen WinPE-Version ab.

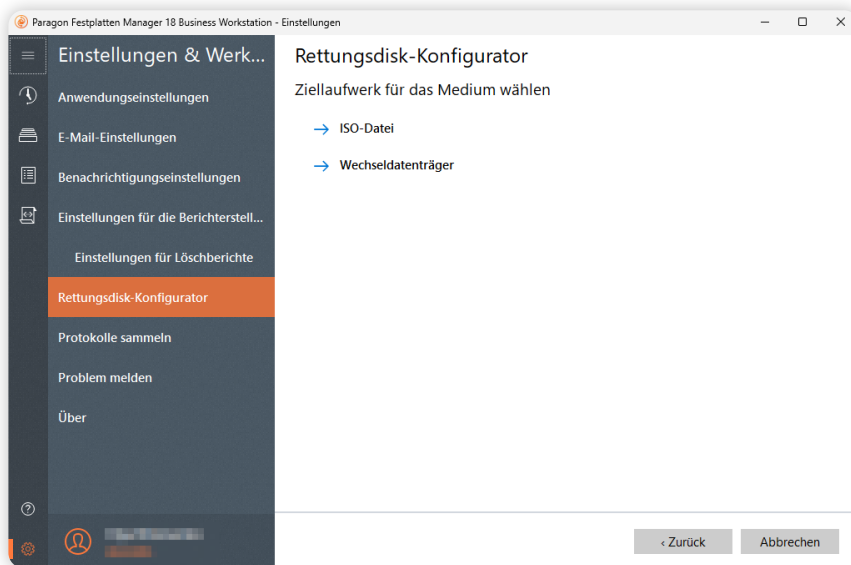
Um den Assistenten zu öffnen, der Sie bei der Erstellung Schritt für Schritt begleitet, gehe Sie auf die Seitenleiste und wählen **Einstellungen**  **> Rettungsdisk-Konfigurator**.

Bitte beachten Sie bei der Arbeit mit diesem Assistenten folgende Punkte:

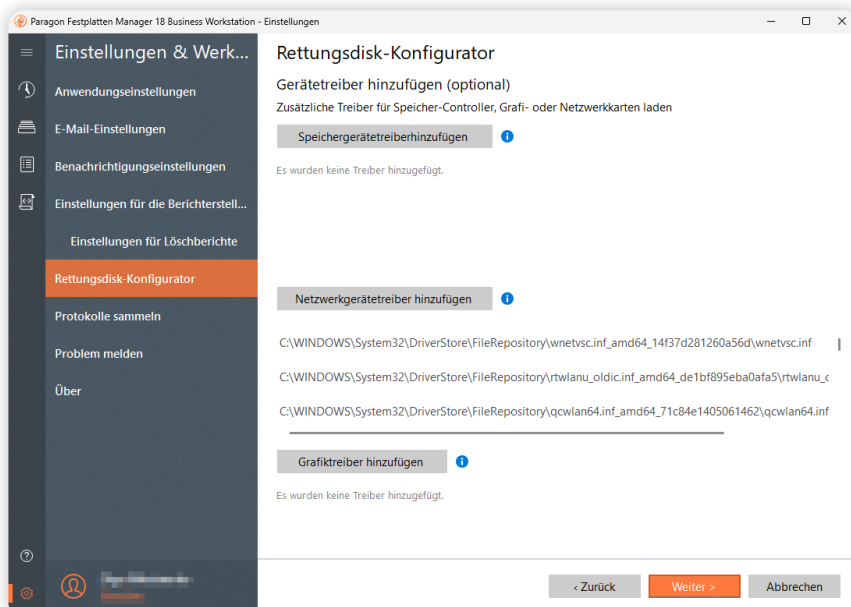
- **Notwendigkeit des Windows ADK:** Die Installation des Windows Assessment and Deployment Kit (ADK) ist optional. Unser Assistent kann die Rettungsumgebung auch auf Basis des lokalen WIM-Image aus dem systemeigenen Windows Recovery Environment (WinRE) erstellen. Falls aber ein lokales WIM-Image fehlt, Sie die Rettungsumgebung in Form einer ISO-Datei erstellen oder ein WinPE-System verwenden wollen, das neuer als Ihr Betriebssystem ist, wählen Sie die Option **ADK nutzen**.



- **Ausgabeformate:** Das Rettungsmedium kann direkt auf einen **Wechseldatenträger** geschrieben oder als **ISO-Datei** (zum späteren Brennen auf eine CD oder DVD) gespeichert werden.



- **WLAN-Unterstützung:** Um aus der Rettungsumgebung auf WLAN-Netzwerke zugreifen zu können, müssen Sie Windows 10 oder 11 verwenden und die Option **Dieses Windows-Image verwenden (kein ADK erforderlich)** wählen.
- **Erweiterte Anpassung:** Sie können die Rettungsumgebung bei ihrer Erstellung durch Hinzufügen von Hardwaretreibern, Konfigurieren von Netzwerkprofilen und Verbinden von Netzlaufwerken anpassen.



Weitere Informationen zum Rettungsmedium finden Sie in unserer [Wissensdatenbank](#).

5. HAUPTFUNKTIONEN

5.1 Sicherung

5.1.1 Übersicht

Eine Sicherung ist ein Datenträgerabbild (komprimiertes Sicherungsarchiv) von einzelnen Dateien, bestimmten Laufwerken oder ganzen Datenträgern. Sie wird auf einem unabhängigen Medium erstellt und gespeichert, um eine schnelle Wiederherstellung bei Datenverlust, Beschädigung oder Systemausfall zu gewährleisten.

Unterstützte Sicherungsszenarien

- **Systemschutz:** Erstellung einer vollständigen Systemsicherung zur schnellen Wiederherstellung nach Absturz oder Virusinfektion.
- **Bare-Metal-Wiederherstellung:** Erzeugung eines vollständigen Datenträgerabbilds zur Verteilung des kompletten Systems auf einen leeren Datenträger.
- **Migrationsplanung:** Klonung oder Sicherung des derzeitigen Datenträgers zwecks Umzugs des Systems auf einen neuen oder größeren Datenträger.

Sicherungs-Ausführungsmethoden

- **(Manuelle) Sicherung auf Verlangen:** Sie starten die Sicherung von Hand vor riskanten Systemupdates oder Partitionierungsoperationen.
- **(Automatisierte) Sicherung nach Zeitplan:** Das Programm läuft automatisch als Hintergrunddienst nach einem festgelegten täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Zeitplan.

Verfügbare Sicherungsoptionen

Je nachdem was Sie schützen wollen, können Sie zwischen verschiedenen Arten von Sicherungsquellen wählen:

- **Gesamter Computer:** Das Programm sichert alles, einschließlich des Betriebssystems, der Programme, Einstellungen und aller interner Festplatten.
- **Disks/Laufwerke:** Sie können nur bestimmte Festplatten oder einzelne Partitionen sichern, um Speicherplatz zu sparen.
- **Dateien/Ordner:** Sie können nur bestimmte Dateien oder Ordner auswählen, um Ihre aktiven Arbeitsdokumente zu schützen.
- **Virtuelle Hyper-V-Maschine:** Sie können eine ausgewählte virtual Maschine mitsamt ihren Einstellungen, Prüfpunkten und virtuellen Datenträgern sichern.

Sicherungs-Synchronisierung

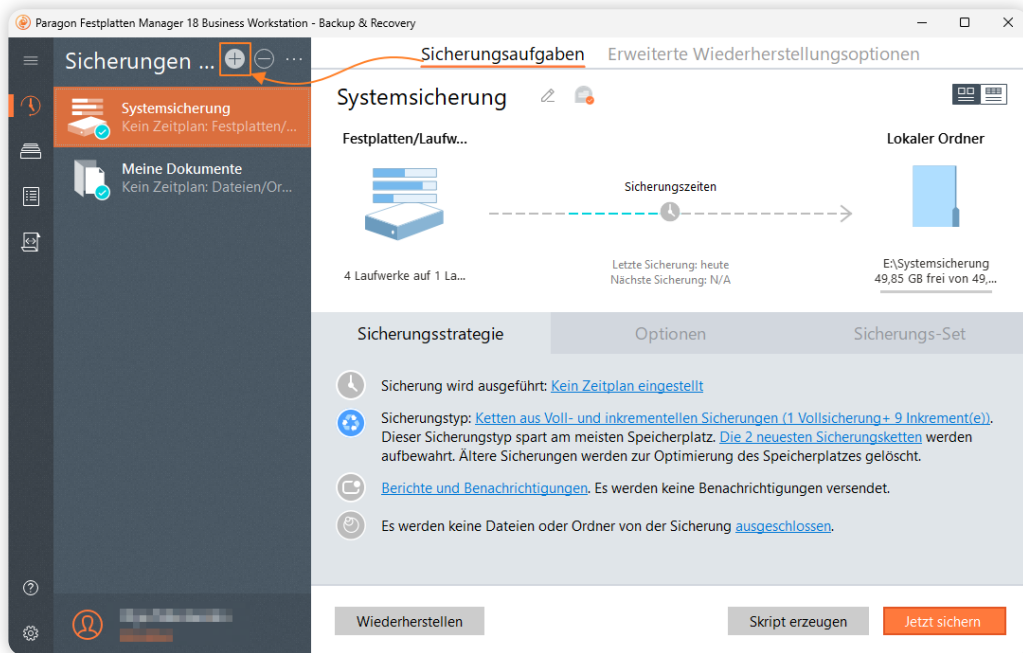
Sie können die Systeminformationen Ihrer Geräte und Sicherungsauftragsdaten in Ihrer persönlichen Schaltzentrale im Paragon Licensing Center synchronisieren. Die Metadaten Ihrer Sicherungsaufträge und Wiederherstellungspunkte sowie die Systemdetails sind gesichert in der Cloud gespeichert und über Ihr persönliches Konto zugänglich.

5.1.2 Lokale Sicherung

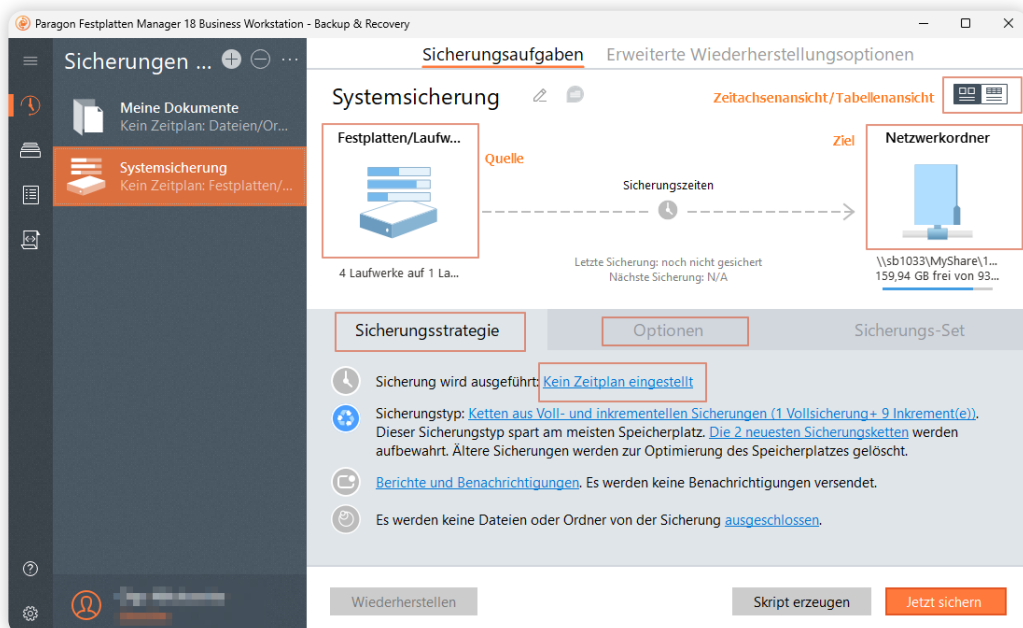
Sicherungslogik

Wird ein Sicherungsauftrag ausgeführt, entsteht ein neuer **Wiederherstellungspunkt**.

Erfordert Ihre Sicherungsaufgabe andere Sicherungsquellen (zu sichernde Daten), Sicherungsziele oder Sicherungseinstellungen, gehen Sie auf die **+**-Schaltfläche, um einen separaten Sicherungsauftrag für jede Konfiguration zu erstellen.



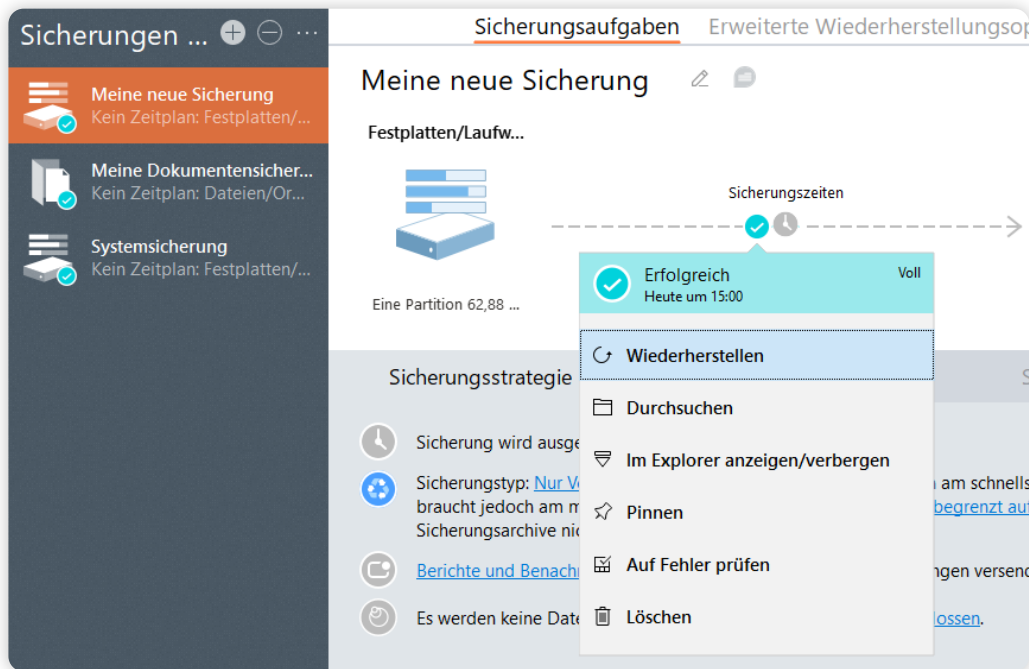
Eine Sicherungsaufgabe umfasst eine Sicherungsquelle, ein Sicherungsziel, eine Sicherungsstrategie, einen Zeitplan zur Ausführung und Einstellungen zu Aufbewahrung (Aufräuvorgang). Ferner können Sie über **Optionen**-Tab Passwortschutz, Format der Containerdatei, Kompressionsgrad und weitere erweiterte Einstellungen festlegen.



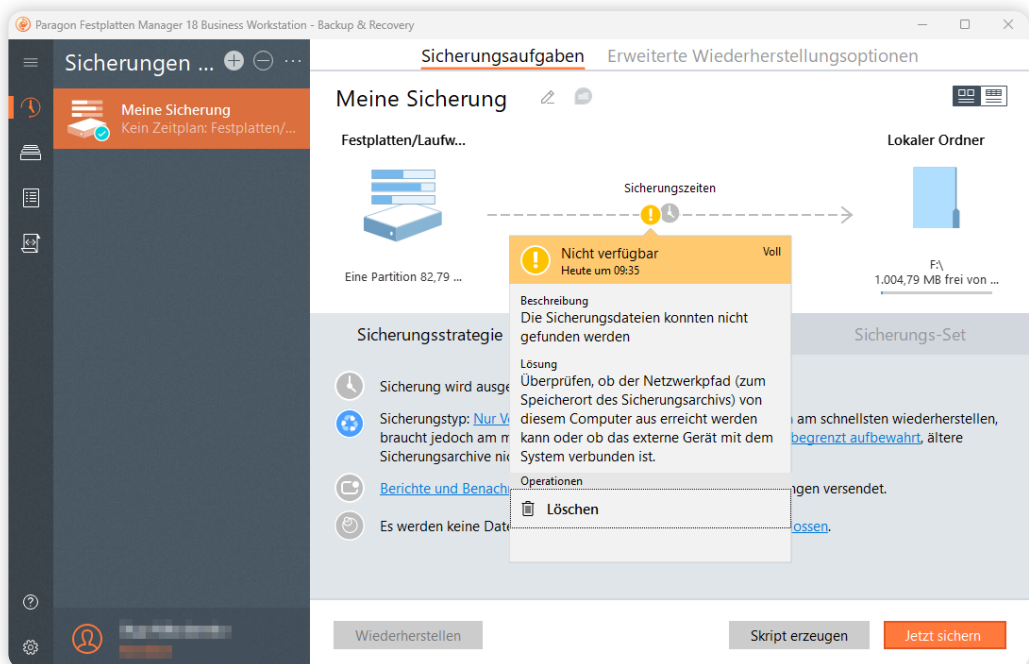
Sicherungsverwaltung und Wiederherstellungspunkte

Alle Sicherungsaufträge werden in der Archivdatenbank protokolliert und verwaltet. Jede fertiggestellte Sicherung wird als Wiederherstellungspunkt in der Zeitleiste mit folgendem Farbcode angezeigt:

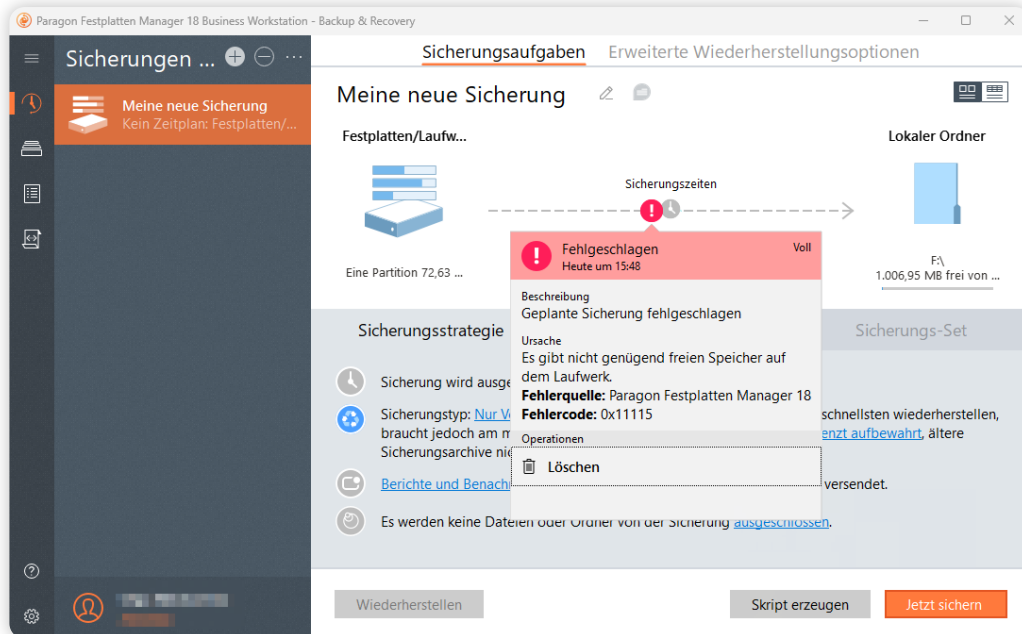
- **Türkisfarbene Linie:** Der Wiederherstellungspunkt ist intakt, geprüft und bereit zur Wiederherstellung.



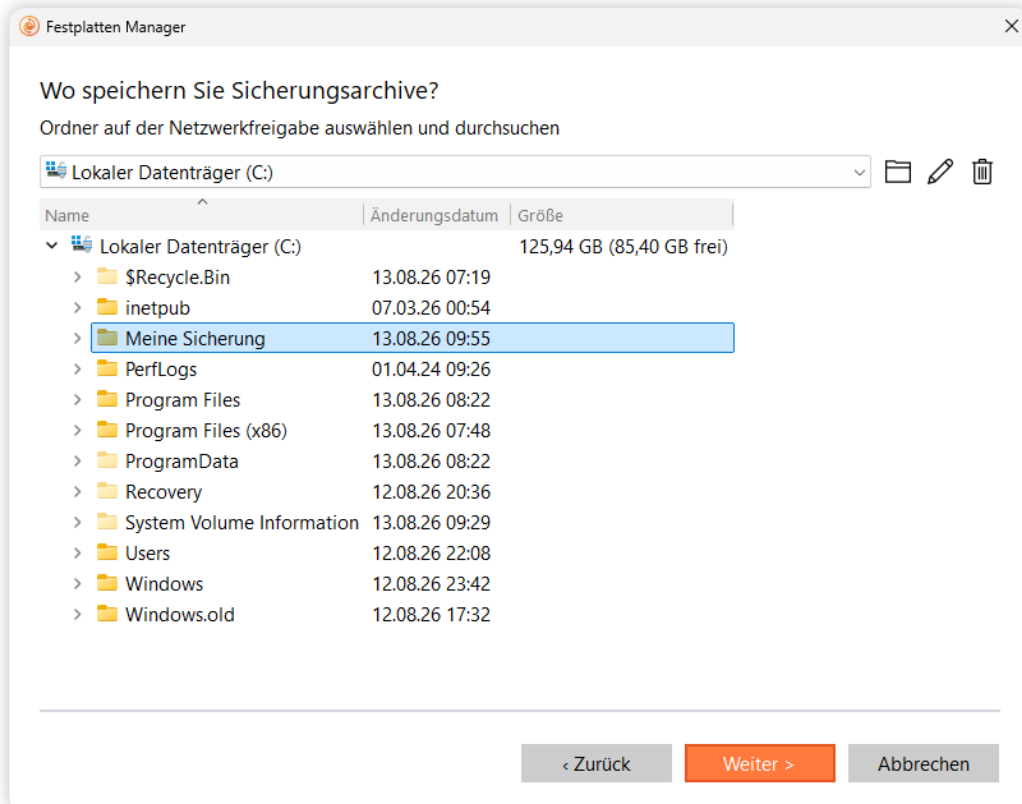
- **Gelbe Linie:** Der Wiederherstellungspunkt ist zurzeit unerreichbar (z.B. externes Laufwerk nicht angeschlossen oder nicht mit Laufwerksbuchstaben versehen).



- **Rote Linie:** Ein Fehler trat während des Sicherungsvorgangs auf. Gehen Sie mit dem Mauszeiger über die Linie, um die spezifische Fehlermeldung anzuzeigen.



Alle Bestandteile eines Sicherungsauftrags werden in einem einzelnen Verzeichnis (einschließlich Unterverzeichnissen) auf dem ausgewählten Ziellaufwerk gespeichert.



Sicherungsauftrag anlegen

Um einen wiederkehrenden oder einmaligen Sicherungsauftrag anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie in der Seitenleiste auf das Modul **Backup & Recovery**.
2. Klicken Sie auf **+**, um einen neuen Auftrag anzulegen, oder fahren Sie mit der gerade geöffneten Vorlage eines Sicherungsauftrags fort.
3. Legen Sie die grundlegenden Einstellungen des Auftrags fest: **Sicherungsquelle** und **Zielspeicherort**.

Bitte beachten Sie, dass diese beiden Parameter funktionsnotwendig sind. Sind sie nicht festgelegt, kann sowohl der Sicherungsauftrag nicht ausgeführt als auch kein weiterer Auftrag hinzugefügt werden.

4. Passen Sie die vorgegebenen Einstellungen in den Tabs **Sicherungsstrategie** und **Optionen** an.

Alle späteren Änderungen der Einstellungen werden sofort aktualisiert, auch ohne dass die **Speichern**-Schaltfläche betätigt wird.

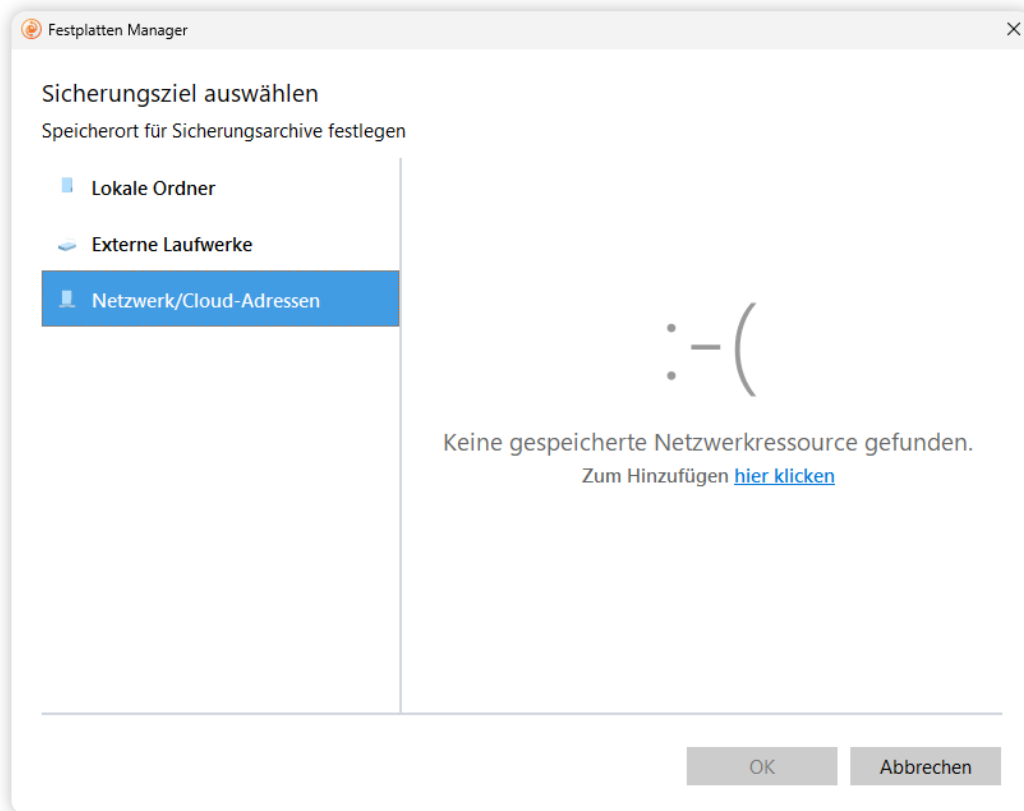
Sollten Sie das Programmfenster versehentlich vor Festlegung von Sicherheitsquelle und Zielspeicherort schließen, wird der Entwurf gespeichert und automatisch beim nächsten Programmstart geladen.

Sicherung auf SMB-Freigabe konfigurieren

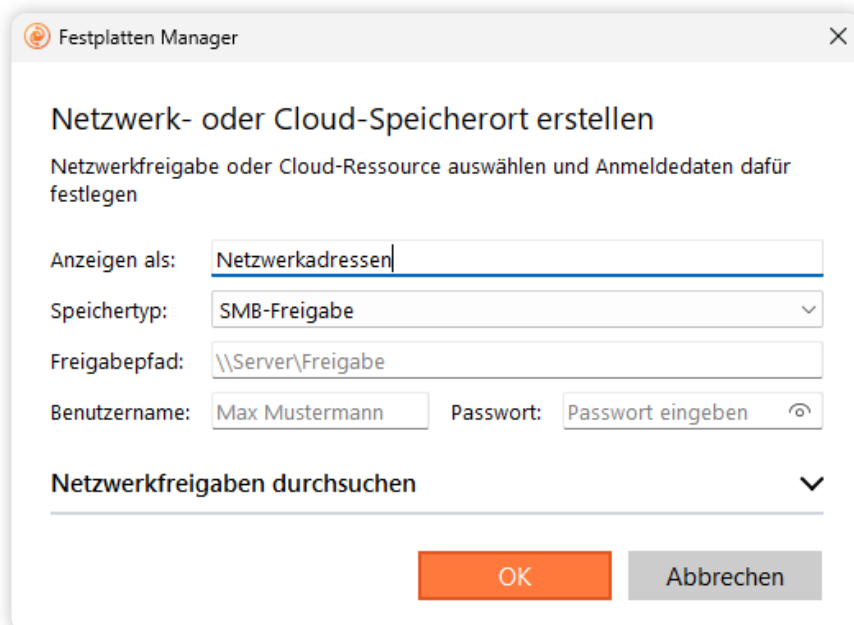
Wenn Sie SMB-Freigaben als Zielspeicherort wählen, ermöglicht der Paragon Festplatten Manager die sichere Speicherung von Sicherungsarchiven im Netzwerk.

1. Gehen Sie in der Seitenleiste auf das Modul **Backup & Recovery**.
2. Wählen Sie einen Sicherungsauftrag oder erstellen einen neuen.
3. Klicken Sie auf das Menü **Zielspeicherort**. Es öffnet sich das Fenster **Sicherungsziel auswählen**.

4. Wählen Sie **Netzwerk-/Cloud-Adressen**. Klicken Sie in der rechten Fensterhälfte auf den Link **hier klicken**, um eine Netzwerkadresse hinzuzufügen.



5. Konfigurieren Sie im folgenden Fenster folgende Einstellungen:



- **Anzeigen als:** Wählen Sie den gewünschten Namen der Netzwerkadresse.
- **Speichertyp:** Wählen Sie **SMB-Freigabe** aus der Liste der verfügbaren Optionen (**SMB-Freigabe, Amazon S3 Compatible, Azure**).

- **Freigabepfad:** Geben Sie den Pfad zum Speicherort der Sicherungen an.

Verbinden Sie die SMB-Freigabe nicht als Netzlaufwerk mit einem Laufwerksbuchstaben (z.B., Z:\). Der Sicherungsdienst des Festplatten Manager läuft oft unter einem separaten Windows-Benutzerkonto. Da Netzlaufwerksbuchstaben in jedem Benutzerprofil einzigartig sein können, kann der Dienst das Laufwerk nicht über den Laufwerksbuchstaben finden oder darauf zugreifen, was zum Scheitern der Sicherung führt. Geben Sie daher den Zielspeicherort als UNC-Pfad an (z.B., \\ServerName\FreigabeName)

- **Benutzername und Passwort:** Geben Sie Ihre Zugangsdaten ein.

Klicken Sie auf den Pfeil rechts des Schriftzugs **Netzwerkfreigaben durchsuchen**, um die verfügbaren Netzwerkpfade und freigegebenen Ordner zu finden. Um dieses Menü ausblenden, klicken Sie auf **Browser der Netzwerkfreigabe ausblenden**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

5.1.3 Sicherung auf Cloud-Speicher

Die Funktion zur Integration von Cloud-Speichern erlaubt die Speicherung Ihrer mit dem Festplatten Manager erstellten Sicherungen direkt auf einem Cloud-Speicher.

Unterstützte Cloud-Dienste

- **Anbieter öffentlicher Cloud-Speicher:** Azure Blob Storage, Amazon S3, Wasabi und andere S3-kompatible Dienste.
- **Private Cloud-Speicher:** Hauseigene S3-kompatible Systeme.

Datensicherheit und Verlässlichkeit

Die Protokolle sowohl von Azure als auch der S3-kompatiblen Dienste überprüfen die Datenintegrität automatisch während des Hoch- und Herunterladens. Dadurch bleiben Ihre Sicherungen sicher, vollständig und vor Datenbeschädigung geschützt.

Begrenzungen

- **Azure User Delegation SAS Authorization:** Nicht unterstützt (Verfahren für kurzzeitige Interaktionen vorgesehen, ungeeignet für länger andauernde Sicherungsvorgänge).
- **Microsoft Entra ID Authorization:** Zurzeit nicht unterstützt. Kompatibilität in Entwicklung für zukünftige Aktualisierungen.

Wichtige Vorbereitung

Sorgen Sie dafür, dass die Uhr Ihres Rechners genau synchronisiert ist, bevor Sie S3 oder Azure benutzen. Jede Zeitzone kann verwendet werden, aber die Abweichung von der Zonenzeit muss unter 10 Minuten betragen.

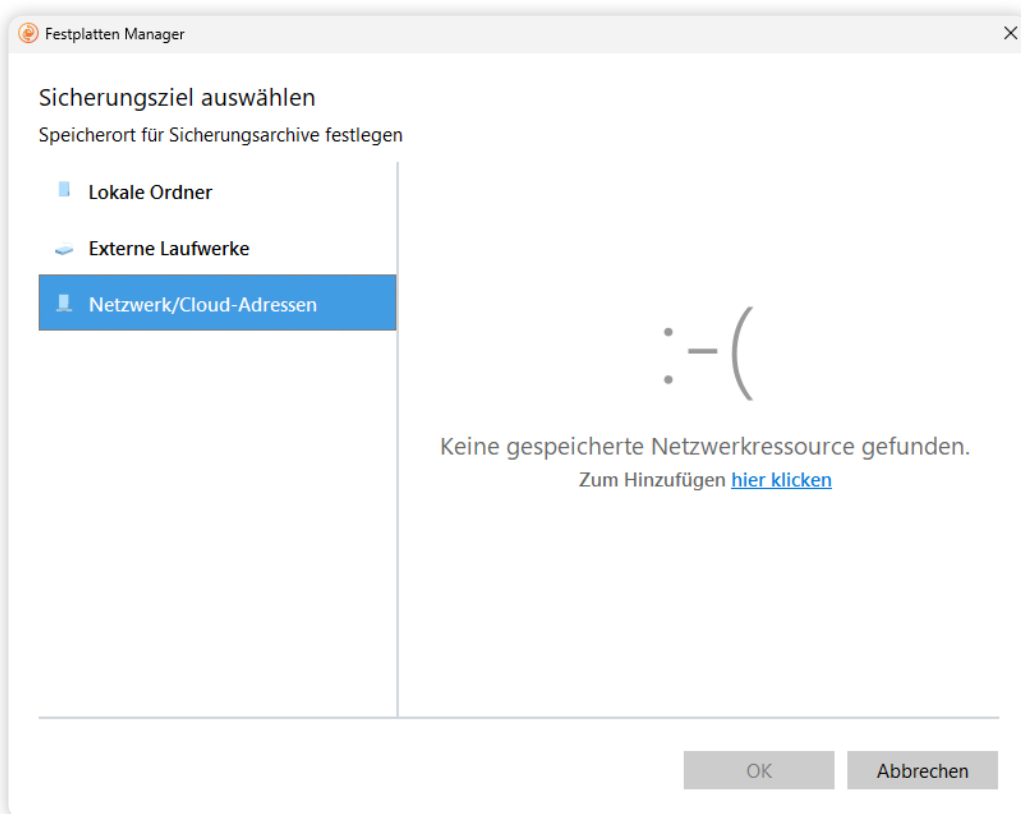
Empfohlene Einstellungen

Wir empfehlen, in den Einstellungen des Sicherungsauftrags die Verschlüsselung der Sicherung (Passwortschutz) zu aktivieren und die Kompressionsstufe „Beste“ zu wählen.

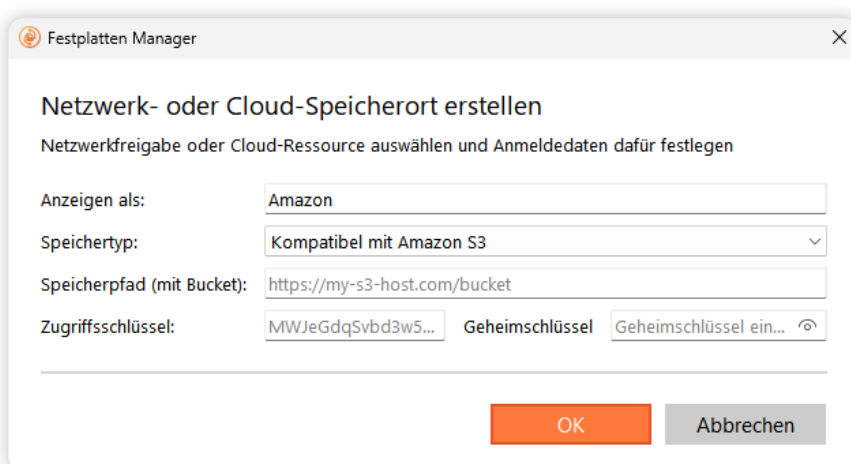
5.1.3.1 S-3-kompatible Dienste

Cloud-Speicher konfigurieren

1. Gehen Sie in der Seitenleiste auf das Modul **Backup & Recovery**.
2. Wählen Sie einen Sicherungsauftrag oder erstellen einen neuen.
3. Klicken Sie auf das Menü **Zielspeicherort**. Es öffnet sich das Fenster **Sicherungsziel auswählen**.
4. Wählen Sie **Netzwerk-/Cloud-Adressen**. Klicken Sie in der rechten Fensterhälfte auf den Link **hier klicken**, um eine Netzwerk- oder Cloud-Adresse hinzuzufügen.



5. Konfigurieren Sie im folgenden Fenster folgende Einstellungen:



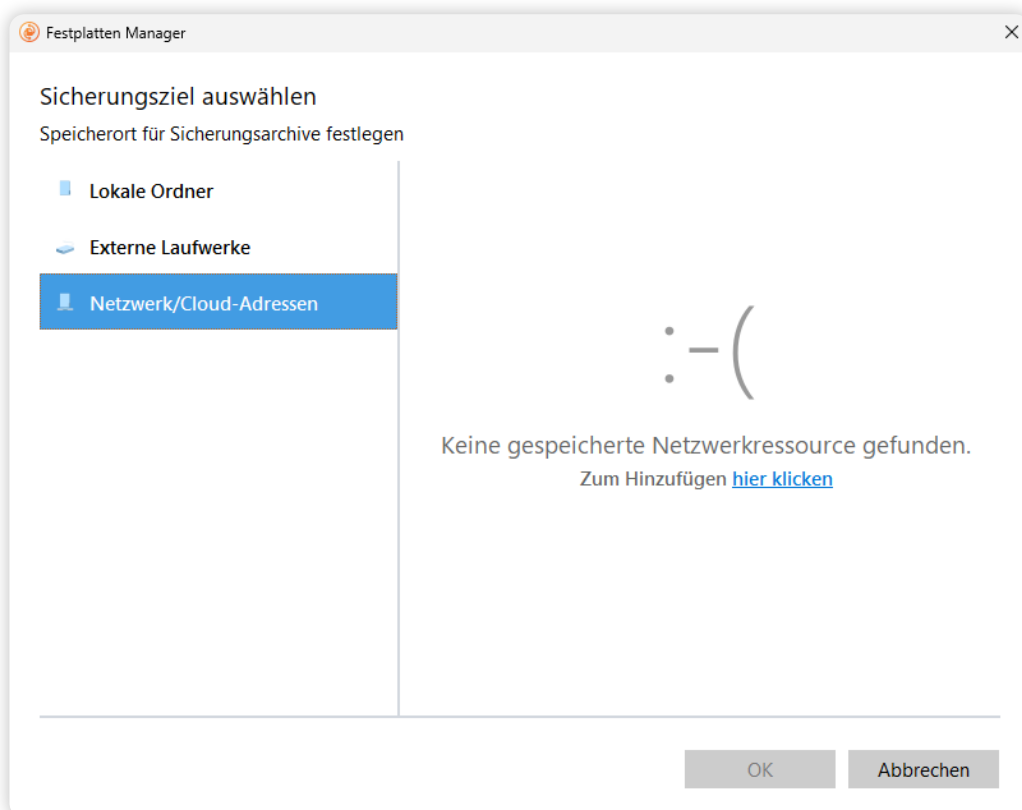
- **Anzeigen als:** Wählen Sie den gewünschten Namen der Netzwerkadresse.
- **Speichertyp:** Wählen Sie **Kompatibel mit Amazon S3** aus der Liste der verfügbaren Optionen (**SMB-Freigabe, Kompatibel mit Amazon S3, Azure**).
- **Speicherpfad (mit Bucket):** Geben Sie den vollständigen Pfad des Servers, einschließlich des Bucket-Namen und der Portnummer (falls erforderlich, nicht immer notwendig): **http(s)://<Host-Adresse>:<Port>/<Bucket-Name>**. Wählen Sie keinen Unterordner innerhalb des Bucket-Pfads aus oder geben einen solchen manuell ein. Wir empfehlen dringend, einen separaten, eigenen Bucket ausschließlich für Sicherungen des Festplatten Manager einzurichten.
- **Zugriffsschlüssel und Geheimschlüssel:** Geben Sie Ihre Anmeldedaten zur Authentifizierung bei dem Speicher ein. Sowohl der **Zugriffsschlüssel** als auch der **Geheimschlüssel** kann jederzeit in den Einstellungen des Speichers geändert werden.

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

5.1.3.2 Azure-Speicher

Azure-Speicher konfigurieren

1. Gehen Sie in der Seitenleiste auf das Modul **Backup & Recovery**.
2. Wählen Sie einen Sicherungsauftrag oder erstellen einen neuen.
3. Klicken Sie auf das Menü **Zielspeicherort**. Es öffnet sich das Fenster **Sicherungsziel auswählen**.
4. Wählen Sie **Netzwerk-/Cloud-Adressen**. Klicken Sie in der rechten Fensterhälfte auf den Link hier klicken, um eine Netzwerk- oder Cloud-Adresse hinzuzufügen.



5. Konfigurieren Sie im folgenden Fenster folgende Einstellungen::

Festplatten Manager

Netzwerk- oder Cloud-Speicherort erstellen

Netzwerkfreigabe oder Cloud-Ressource auswählen und Anmeldedaten dafür festlegen

Anzeigen als:

Speichertyp:

Erzeugte Blob-SAS-URL:

i Erzeugen Sie eine Blob-SAS-URL im Azure Storage-Browser und kopieren Sie diese in die Zwischenablage.

OK **Abbrechen**

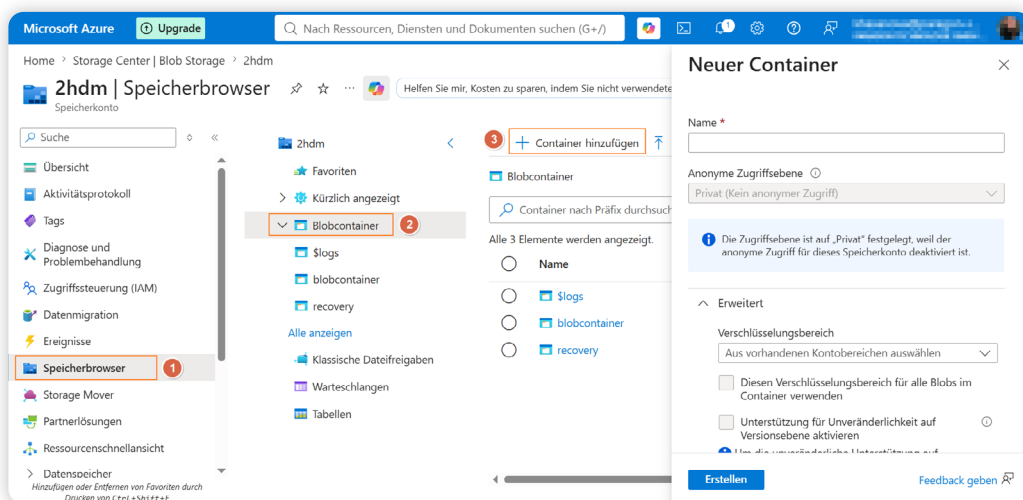
- **Anzeigen als:** Wählen Sie den gewünschten Namen der Netzwerkadresse.
- **Speichertyp:** Wählen Sie **Azure** aus der Liste der verfügbaren Optionen (**SMB-Freigabe, Kompatibel mit Amazon S3, Azure**).
- **Erzeugte Blob-SAS-URL:** Geben Sie die sichere Azure-URL ein, die sowohl die Zieladresse des Speichers als auch ihren eingebetteten Zugangstoken enthält. Sie können mühelos eine abgelaufene oder in Benutzung befindliche Dienst-SAS-Signatur in den Netzwerkeinstellungen durch eine neue ersetzen.
Weitere Hinweise über die Erstellung einer **erzeugten Blob-SAS-URL**, see [Erstellen einer Blob-SAS-URL](#).

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

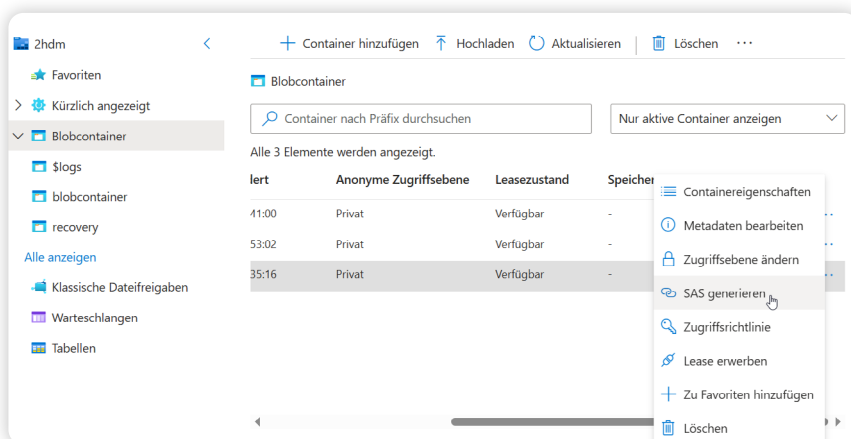
Erstellen einer Blob-SAS-URL

Eine Blob-SAS-URL ist ein gesicherter temporärer Link, der einen eingeschränkten Zugang zu einem bestimmten Azure-Objektspeicher ohne Benutzung des Speicherkonto-Hauptschlüssels gewährt. Um diesen Link zu generieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie zum [Azure-Portal](#) und melden sich mit Ihren Anmeldedaten an.
2. Wählen Sie Ihr Speicherkonto aus. Gehen Sie dazu im linken Navigationsmenü auf **Speicherkonten**. Eine Liste verfügbarer Speicherkonten öffnet sich in der Arbeitsfläche auf der rechten Seite. Um ein neues Speicherkonto zu erstellen, klicken Sie auf **Erstellen** in der Werkzeugleiste oben.
3. In der Seitenleiste des ausgewählten Speicherkontos wählen Sie **Speicherbrowser** > **Blob-container**. Dann klicken Sie auf **Container hinzufügen** im Menü oben. Im folgenden Dialogfenster **Neuer Container** geben Sie den Containernamen in Kleinbuchstaben ein und wählen den Verschlüsselungsumfang.



4. In der Zeile des Blob-Containers gehen Sie zur letzten Spalte rechts und klicken auf **...** **Kontextmenü**. In diesem Menü wählen Sie **SAS generieren**.



5. Im darauf folgenden Fenster füllen Sie die Pflichtfelder aus und klicken dann auf **SAS-Token und URL generieren**.

SAS generieren

Eine SAS (Shared Access Signature) ist ein URI, der eingeschränkten Zugriff auf eine Azure Storage-Ressource vom Typ "Container" gewährt. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie für einen bestimmten Zeitraum Zugriff auf Speicherkontoressourcen gewähren möchten, ohne den Speicherkontoschlüssel freizugeben. [Weitere Informationen zum Erstellen einer Konto-SAS](#)

Signaturmethode
☒ Kontoschlüssel ☐ Benutzerdelegierungsschlüssel

Schlüssel wird signiert ⓘ
Schlüssel 1

Gespeicherte Zugriffsrichtlinie
Keine

Berechtigungen * ⓘ
Lesezugriff

Datum/Uhrzeit für Start und Ablauf ⓘ

Ablauf
28.07.2026 00:57:09
(UTC+03:00) --- Aktuelle Zeitzone ---

Zugelassene IP-Adressen ⓘ
z. B. 168.1.5.65 oder 168.1.5.65-168.1.5.70

Zugelassene Protokolle ⓘ
☒ Nur HTTPS ☐ HTTPS und HTTP

SAS-Token und -URL generieren

Bitte beachten Sie, dass der generierte SAS-Token ausdrücklich über die folgenden Zugriffsberechtigungen verfügt:

- Lesen
- Hinzufügen
- Erstellen
- Schreiben
- Löschen
- Anzeigen

6. Nachdem Sie die Schaltfläche betätigt haben, erscheinen zwei Elemente der Blob-SAS auf dem Bildschirm:

Blob-SAS-Token ⓘ
sp=r&st=2026-07-27T13:42:09Z&se=2026-07-27T21:57:09Z&spr=https&sv=2026-0...

Blob-SAS-URL
https://2hdm.blob.core.windows.net/recovery?sp=r&st=2026-07-27T13:42:09Z&se=...

Kopieren Sie den Inhalt des Feldes **Blob-SAS-URL** und verwenden ihn zur Konfiguration des Azure-Speichers.

5.2 Wiederherstellung

5.2.1 Übersicht

Wiederherstellung ist der Vorgang des Wiedereinspielens gesicherter Daten an ihren ursprünglichen oder einen anderen Ort.

Unterstützte Wiederherstellungsszenarien:

- Systemwiederherstellung nach einem Absturz oder einer Virusinfektion.
- Bare-Metal-Wiederherstellung auf einen leeren Datenträger.
- Umzug des Systems auf einen neuen oder größeren Datenträger.

Zur Wiederherstellung eines bestimmten Wiederherstellungspunktes stehen Ihnen unabhängig von der Art der Sicherungsquelle (Ganzer Computer, Datenträger/Laufwerke, Dateien und Ordner), drei Wiederherstellungsoptionen zur Verfügung:

- **Als ganzer Datenträger:** Der Zieldatenträger wird vollständig überschrieben, auch wenn nur ein Teil eines Datenträgers gesichert wurde.
- **Partition für Partition:** Sie bestimmen selbst, welche Partition(en) an welchem geeigneten Ort (freier Speicherplatz oder an Stelle einer bestehenden Partition) wiederhergestellt werden.
- **Einzelne Dateien und Ordner in eine bestehende Partition:** Bei der Wiederherstellung einzelner Dateien und Ordner in eine bestehende Partition ist es oft günstiger, anstatt der Standardoption **Wiederherstellen** die Funktion **Durchsuchen** oder **Im Explorer anzeigen/verbergen** zu verwenden

Bitte beachten Sie, dass der Festplatten Manager zur Erleichterung des Wiederherstellungsvorgangs automatisch das am besten passende Szenario (Datenträger- oder Partitionswiederherstellung) vorschlägt und geeignete Sicherungen und Wiederherstellungsziele auswählt.

Bei der Wiederherstellung gewöhnlicher Systemsicherungen schlägt der Assistent üblicherweise die Wiederherstellungsoption **Partition für Partition** vor.

5.2.2 Bare-Metal-Wiederherstellung

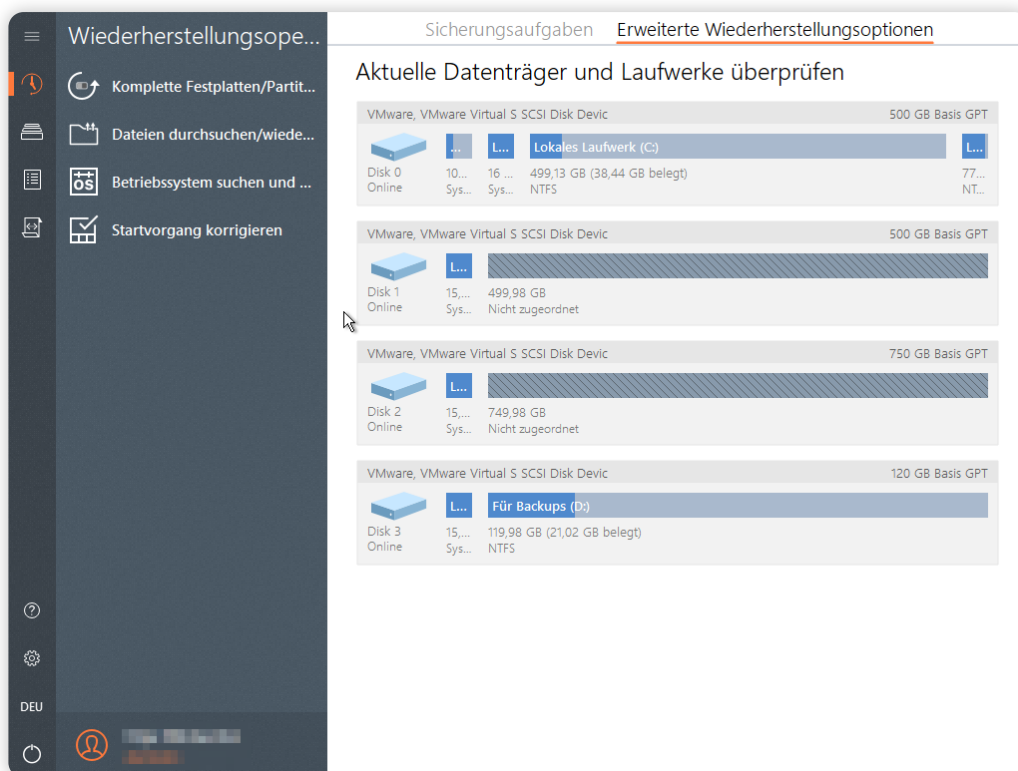
Bare-Metal-Wiederherstellung (BMR) ist ein Wiederherstellungstyp, bei dem ein Betriebssystem aus seiner Sicherung auf einen völlig leeren Datenträger wiederhergestellt oder auf gänzlich neue Hardware ohne vorinstallierte(s) Betriebssystem, Software oder Treiber wiederhergestellt wird.

Zur Durchführung einer Bare-Metal-Wiederherstellung benötigen Sie eine Rettungsumgebung entweder auf einem USB-Wechseldatenträger oder in Form einer mit dem [Rettungsdisk-Konfigurator](#) erstellten ISO-Datei. Mit dem Rettungsmedium können Sie den PC booten, um Daten aus einer bestehenden Sicherung wiederherzustellen, wichtige Daten zu sichern oder die Bootfähigkeit eines Windows-Systems zu reparieren.

Zur Durchführung der Wiederherstellung gehen Sie wie folgt vor:

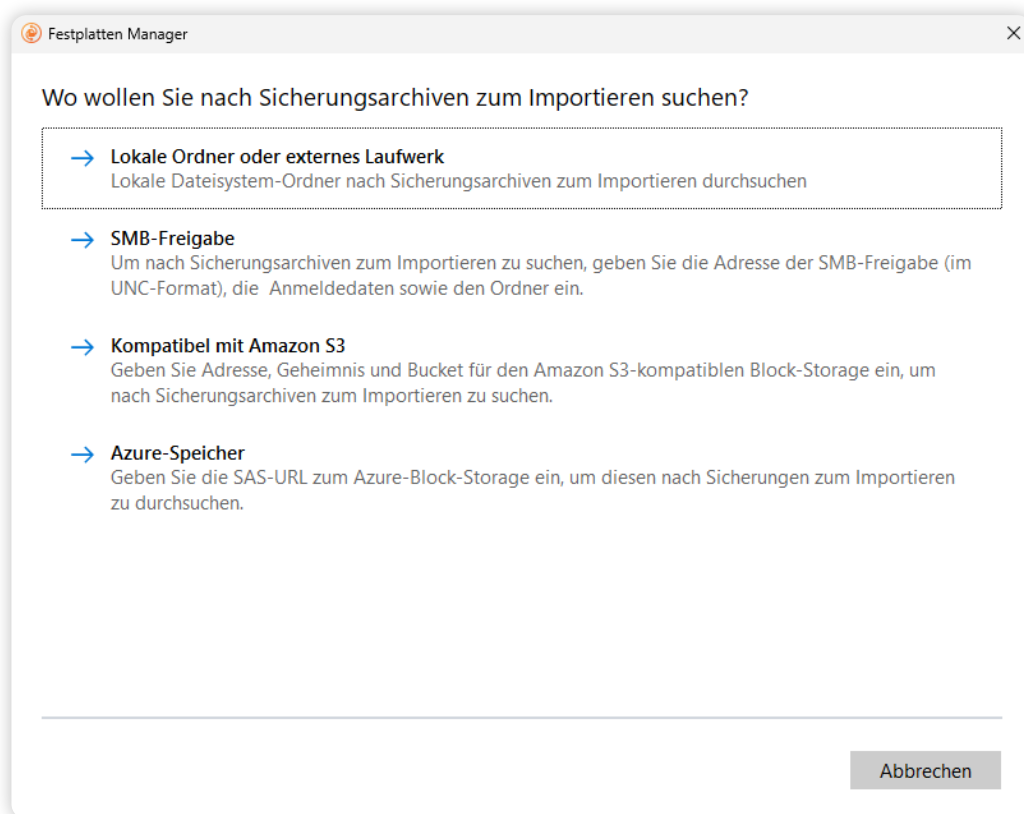
1. Booten Sie den Rechner vom vorbereiteten [Rettungsmedium](#).
2. Es öffnet sich gleich das Fenster **Wiederherstellungsoperationen** im Tab **Erweiterte Wiederherstellungsoptionen**. Wählen Sie **Komplette Festplatten/Partitionen wiederherstellen**.

WinPE-Rettungsmedium



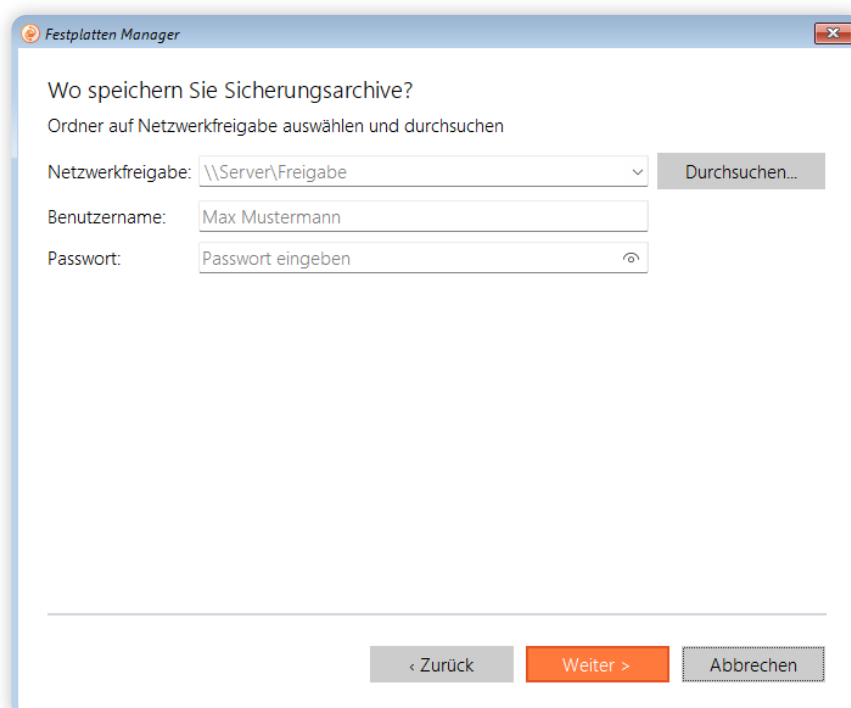
Die andere Option **Dateien durchsuchen/wiederherstellen** erlaubt die Wiederherstellung einzelner Dateien von lokalen Ordnern, externen Laufwerken oder SMB-Netzwerkfreigaben.

3. Wählen Sie im nächsten Fenster, wo sich die wiederherzustellende Sicherung befindet.

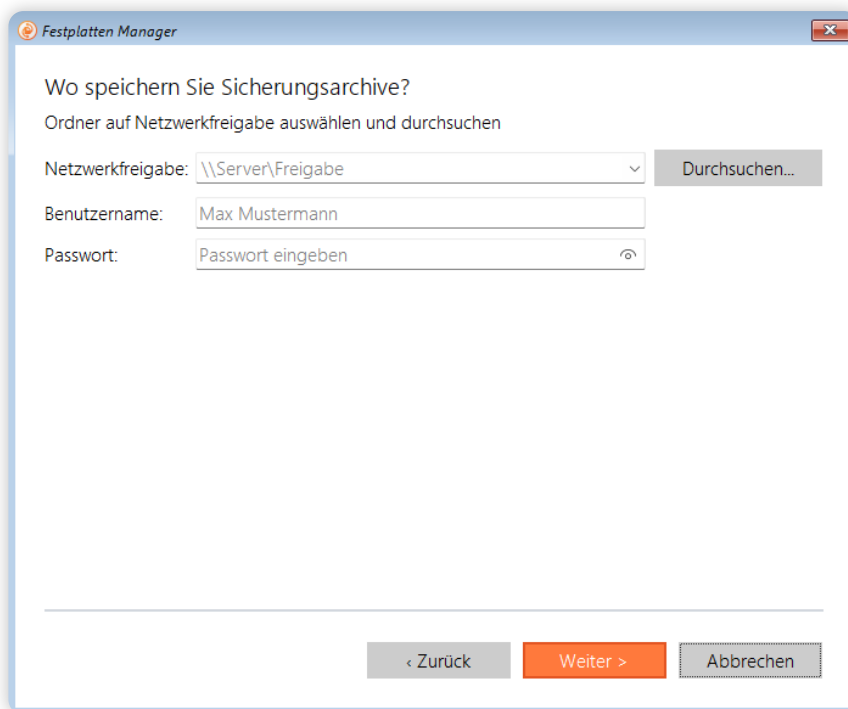


Wählen Sie die gewünschte Option und gehen wie folgt vor:

- **Lokale Ordner oder externes Laufwerk:** Wählen Sie den Speicherort Ihrer Sicherung und klicken dann auf **Weiter**.

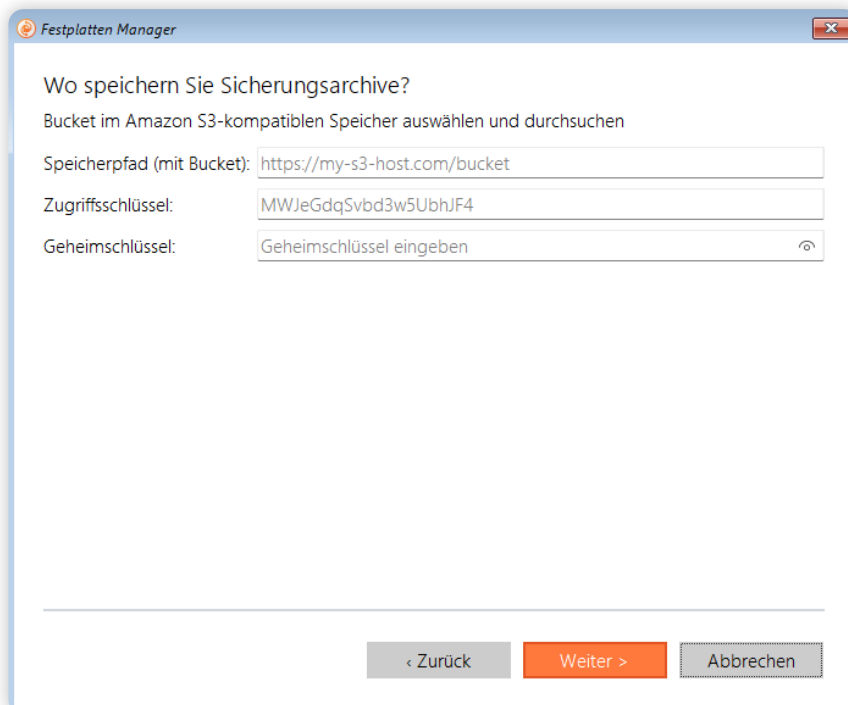


- **SMB-Freigabe:** Geben Sie die benötigten Daten ein und klicken auf **Weiter**.



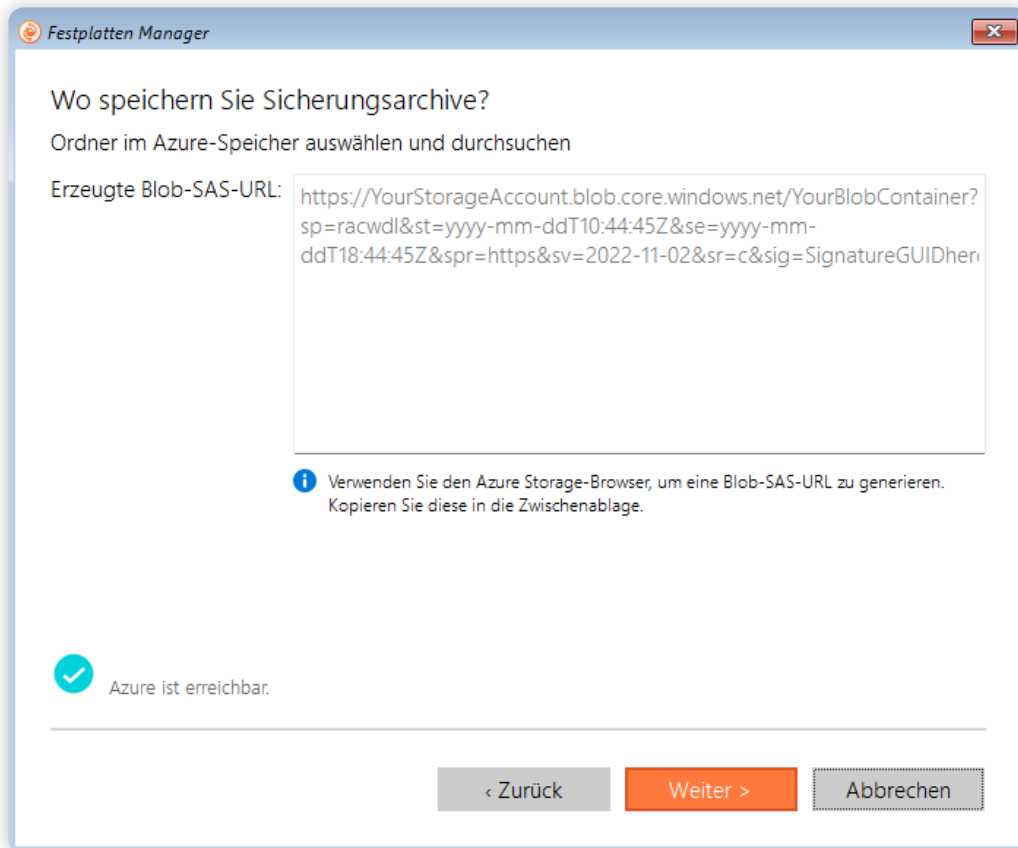
The screenshot shows a window titled 'Festplatten Manager' with a close button in the top right corner. The main heading is 'Wo speichern Sie Sicherungsarchive?' followed by the instruction 'Ordner auf Netzwerkfreigabe auswählen und durchsuchen'. There are three input fields: 'Netzwerkfreigabe:' with a dropdown menu showing '\\Server\Freigabe' and a 'Durchsuchen...' button to its right; 'Benutzername:' with a text box containing 'Max Mustermann'; and 'Passwort:' with a text box containing 'Passwort eingeben' and an eye icon to its right. At the bottom, there are three buttons: '< Zurück' (disabled), 'Weiter >' (highlighted in orange), and 'Abbrechen' (disabled).

- **Amazon-S3-kompatibler Speicher:** Geben Sie die benötigten Daten ein und klicken auf **Weiter**. Für weitere Informationen über die Konfiguration von S3-Speichern siehe [S3](#).



The screenshot shows a window titled 'Festplatten Manager' with a close button in the top right corner. The main heading is 'Wo speichern Sie Sicherungsarchive?' followed by the instruction 'Bucket im Amazon S3-kompatiblen Speicher auswählen und durchsuchen'. There are three input fields: 'Speicherpfad (mit Bucket):' with a text box containing 'https://my-s3-host.com/bucket'; 'Zugriffsschlüssel:' with a text box containing 'MWJeGdqSvbd3w5UbhJF4'; and 'Geheimschlüssel:' with a text box containing 'Geheimschlüssel eingeben' and an eye icon to its right. At the bottom, there are three buttons: '< Zurück' (disabled), 'Weiter >' (highlighted in orange), and 'Abbrechen' (disabled).

- **Azure-Speicher:** Geben Sie die benötigten Daten ein und klicken auf **Weiter**. Für weitere Informationen über die Erstellung einer Blob-SAS-URL siehe [Erstellung einer Blob-SAS-URL](#).



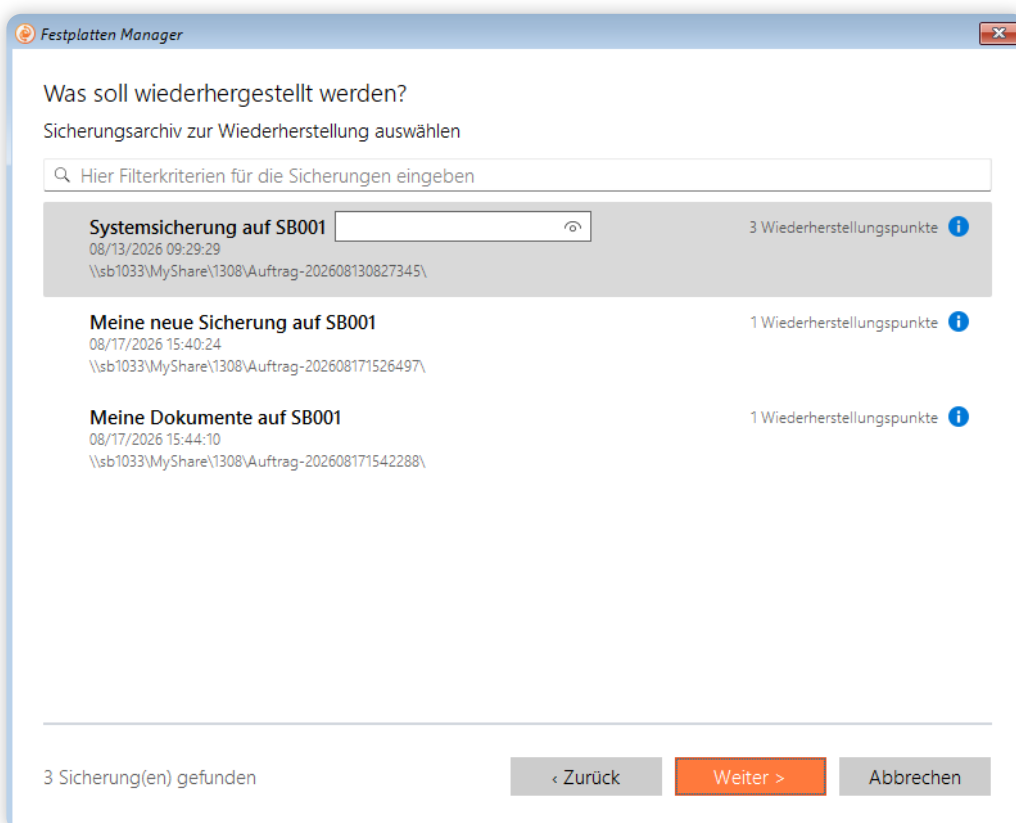
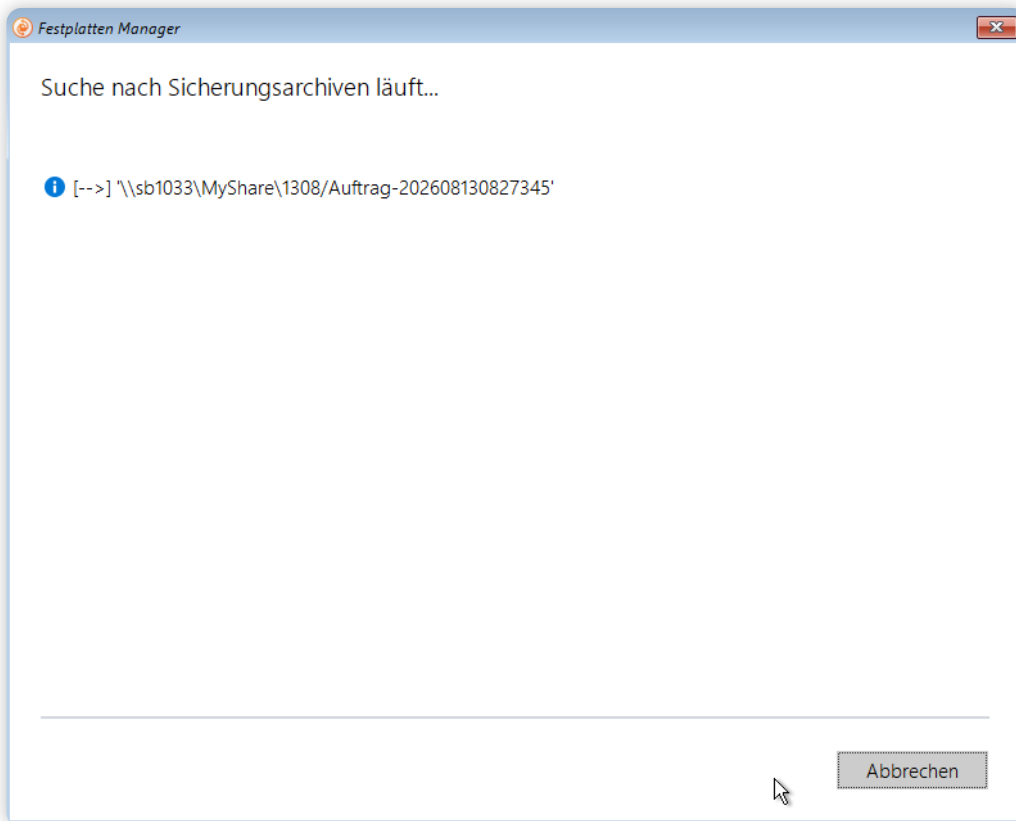
The screenshot shows a window titled "Festplatten Manager" with a close button in the top right corner. The main heading is "Wo speichern Sie Sicherungsarchive?". Below it is the instruction "Ordner im Azure-Speicher auswählen und durchsuchen". A label "Erzeugte Blob-SAS-URL:" is followed by a text box containing a long URL: "https://YourStorageAccount.blob.core.windows.net/YourBlobContainer?sp=racwdl&st=yyyy-mm-ddT10:44:45Z&se=yyyy-mm-ddT18:44:45Z&spr=https&sv=2022-11-02&sr=c&sig=SignatureGUIDher". Below the text box is an information icon and the text: "Verwenden Sie den Azure Storage-Browser, um eine Blob-SAS-URL zu generieren. Kopieren Sie diese in die Zwischenablage." At the bottom left, there is a green checkmark icon and the text "Azure ist erreichbar.". At the bottom right, there are three buttons: "< Zurück" (disabled), "Weiter >" (active), and "Abbrechen" (disabled).

Vor Ingangsetzung einer Wiederherstellung von einem Azure-Blob-Speicher prüft der Festplatten Manager die Verfügbarkeit des Servers, so dass Sie keine Zeit mit der Eingabe von Anmeldedaten eines Offline-Repositorys verschwenden müssen.

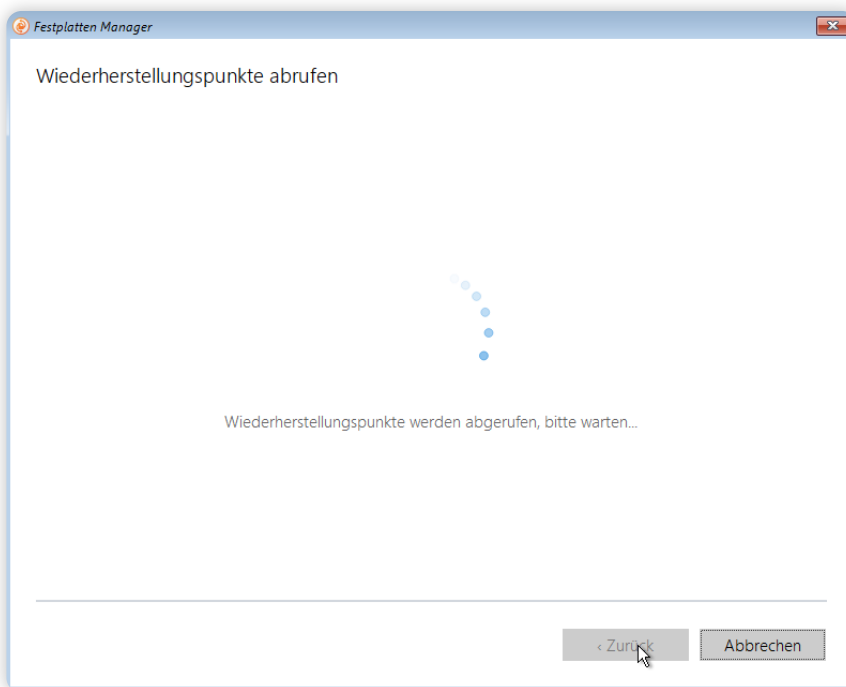


Azure is reachable.

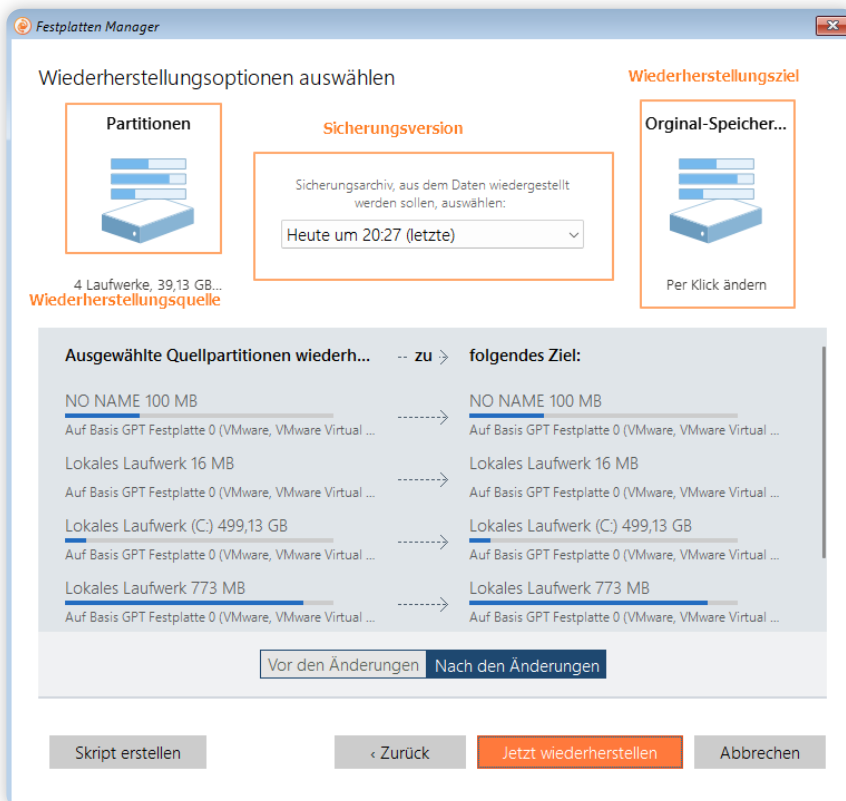
4. Der Festplatten Manager sucht nach Sicherungen am angegebenen Ort und schlägt die gefundenen Sicherungsaufgaben zur Auswahl vor. Klicken Sie auf **Weiter** um fortzufahren.



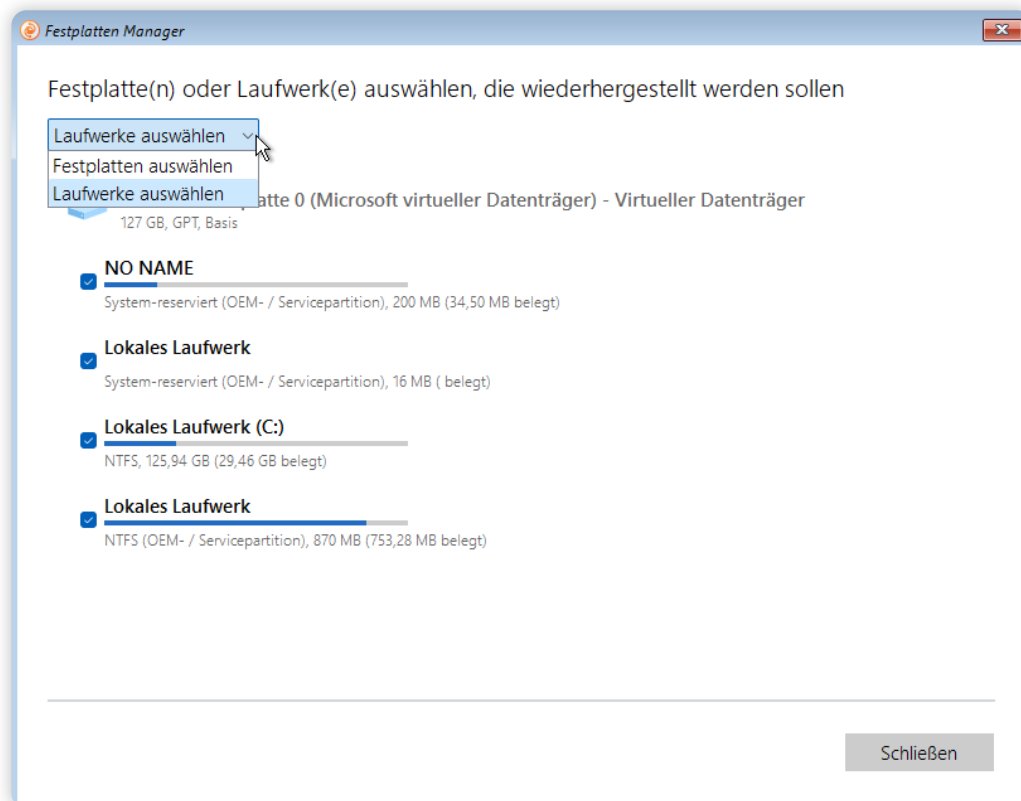
5. Der Festplatten Manager lädt dazu die verfügbaren Wiederherstellungspunkte.



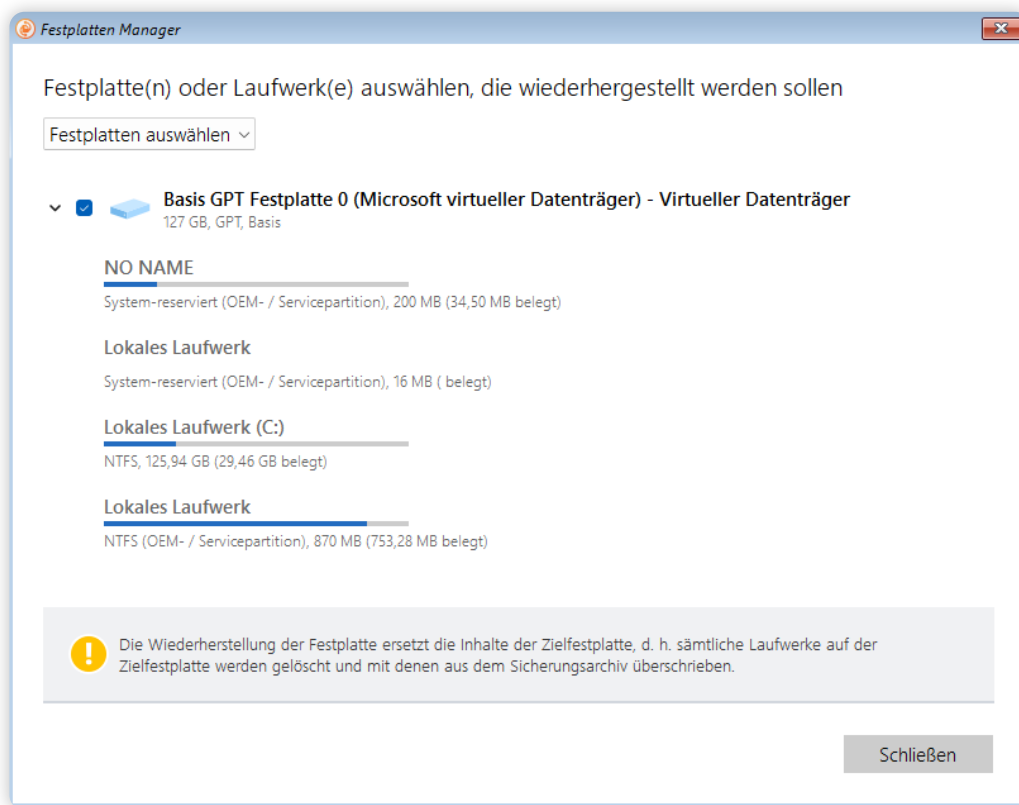
6. Wählen Sie den gewünschten Wiederherstellungspunkt in der Auswahlliste in der Mitte. Prüfen Sie die Wiederherstellungseinstellungen im grauen Bereich und ändern, wenn nötig, Wiederherstellungsquelle und -ziel durch Klicken auf die entsprechenden Symbole.



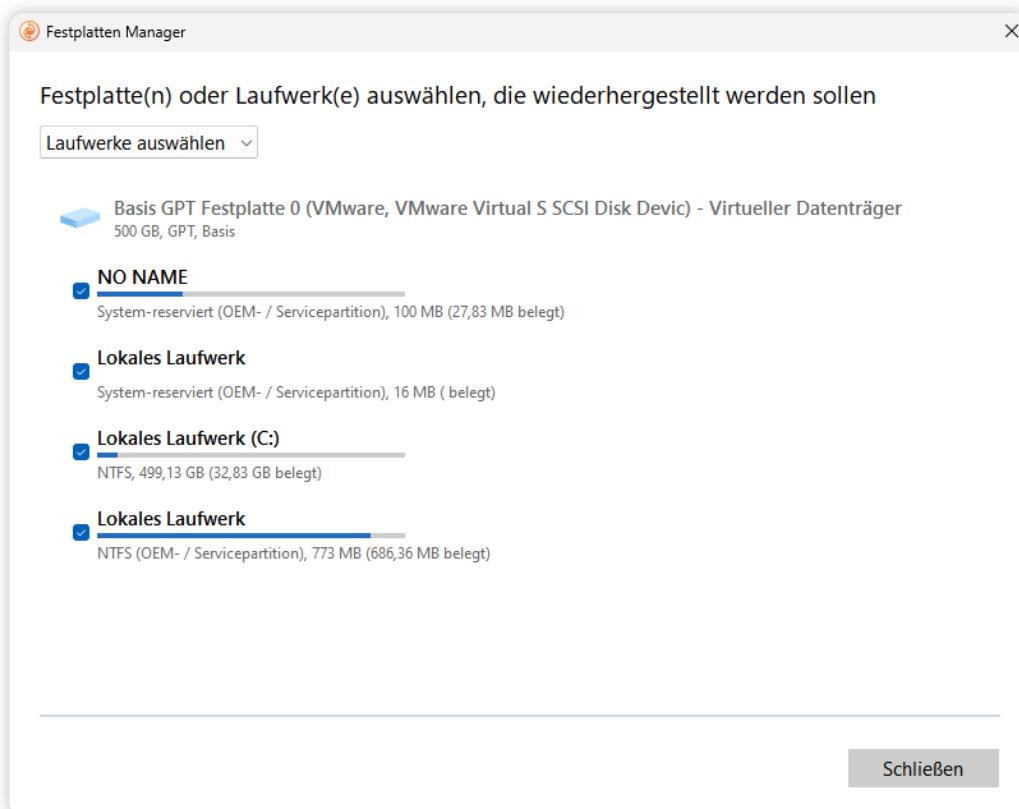
Wenn Sie auf das Feld Wiederherstellungsquelle klicken, öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die wiederherzustellenden Festplatten oder Laufwerke auswählen können.



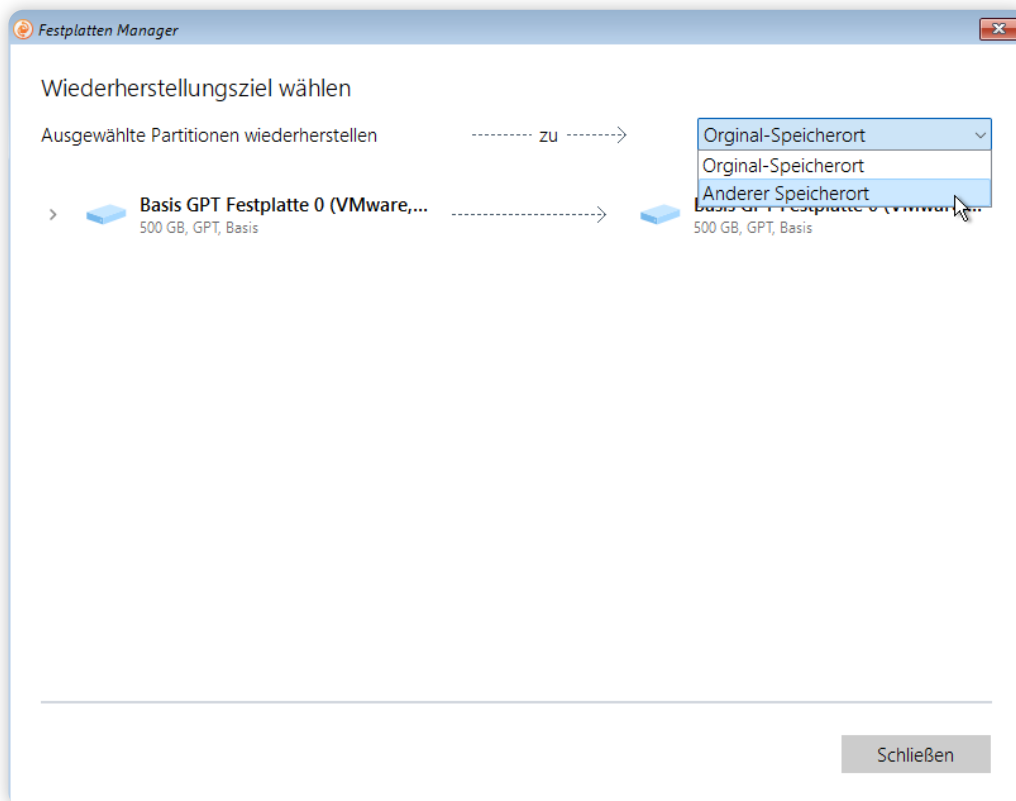
Festplatten ausgewählt



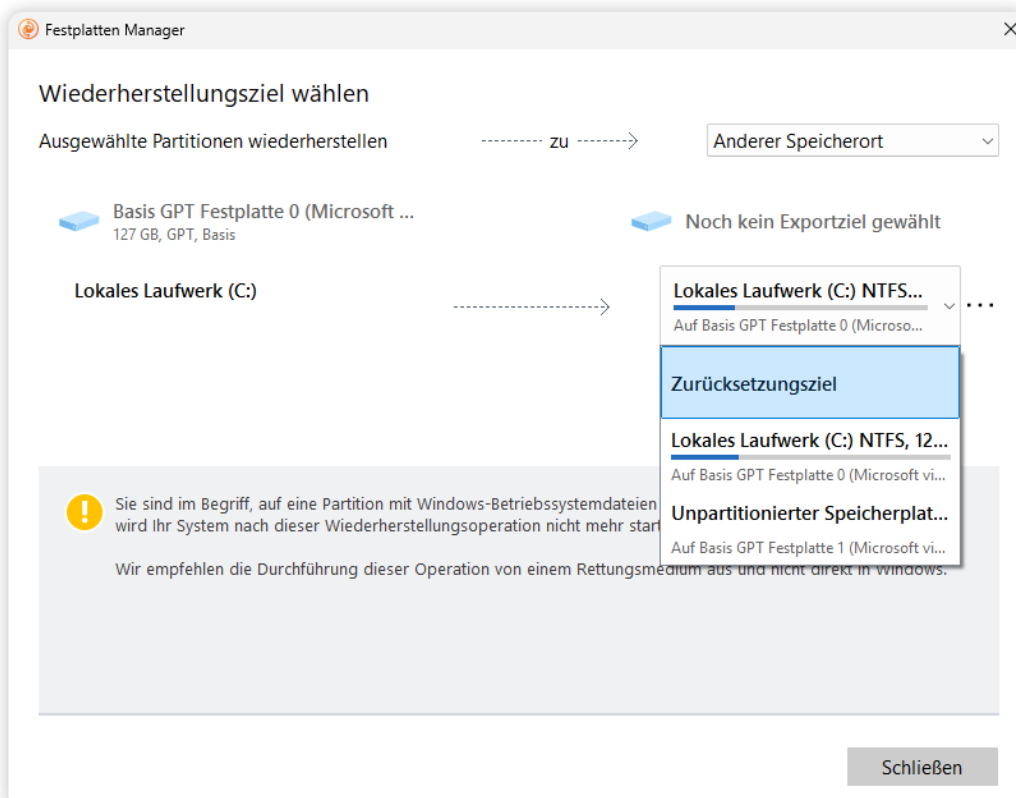
Laufwerke ausgewählt



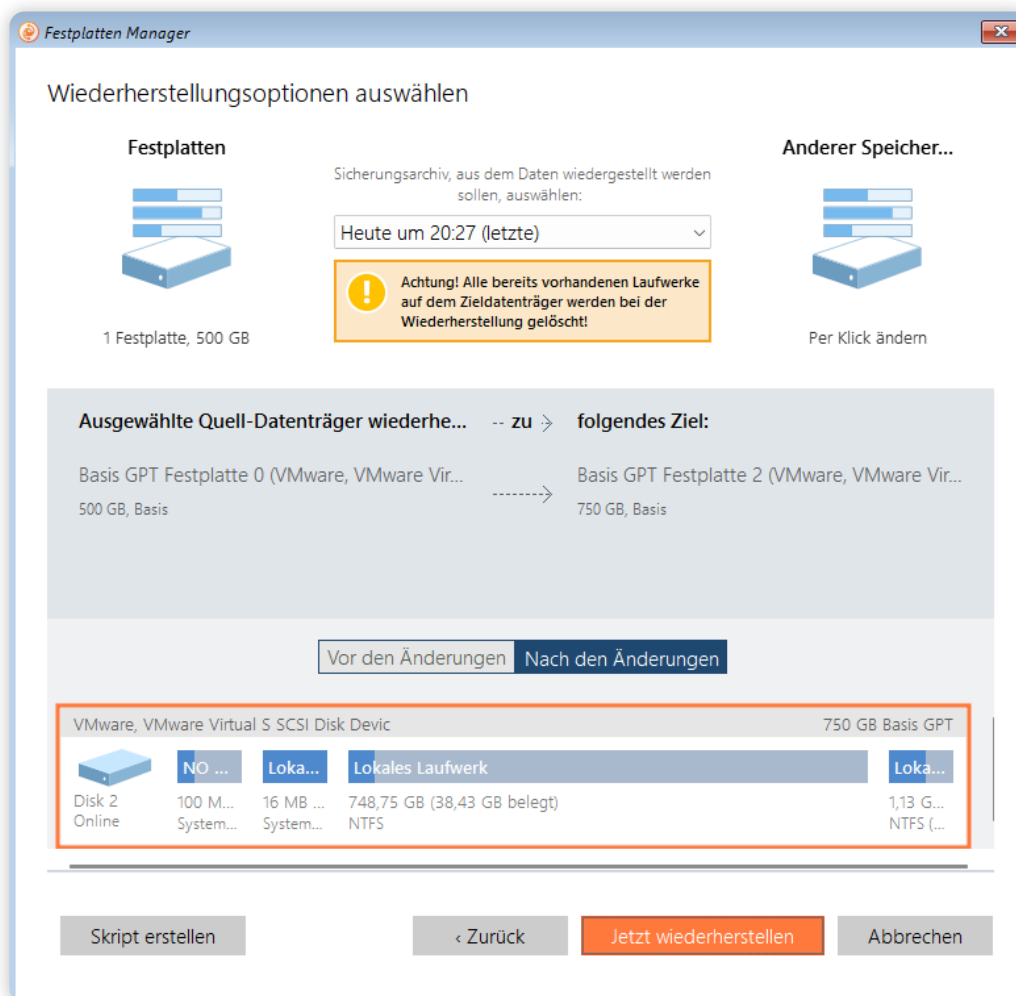
Wenn Sie auf das Feld Wiederherstellungsziel klicken, können Sie den Vorgabewert **Original-Speicherort** in der Auswahlliste auf **Anderer Speicherort** ändern und ein alternatives Ziel auswählen.



Wenn Sie **Anderer Speicherort** wählen, erscheint eine Liste erreichbarer Ziele.

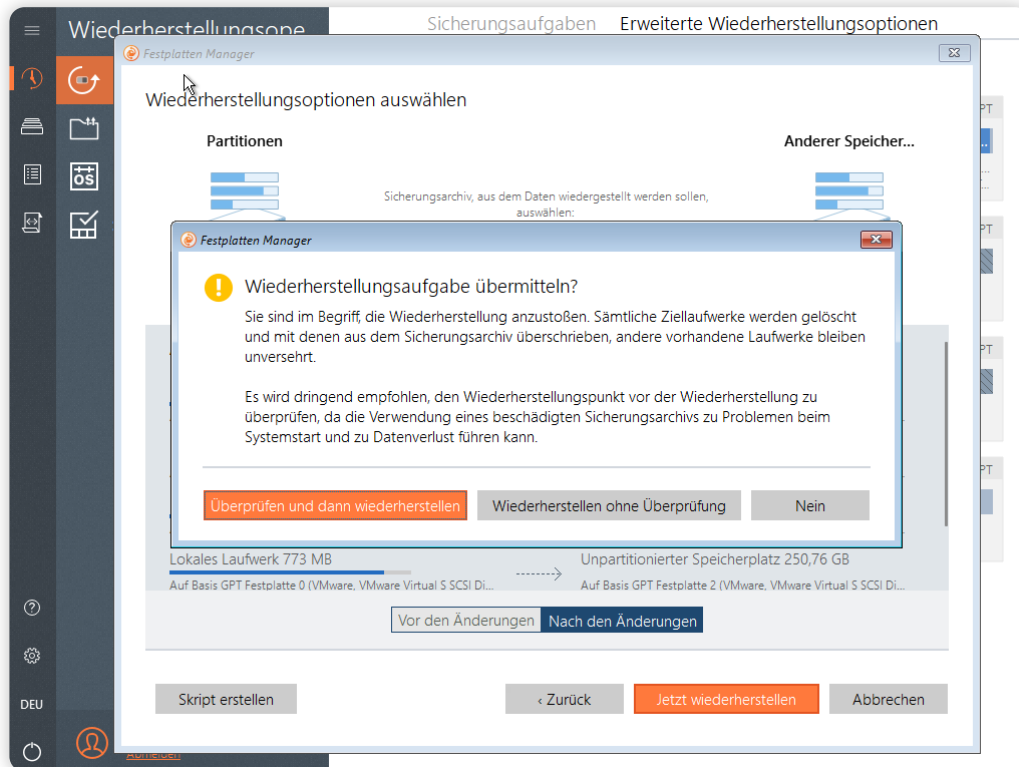


7. Überprüfen Sie Ihre Auswahl, indem Sie in der Arbeitsfläche zwischen den Ansichten **Vor den Änderungen** und **Nach den Änderungen** hin- und herwechseln.
8. Klicken Sie auf eine der Schaltflächen um fortzufahren:



- **Skript generieren:** Wählen Sie diese fortgeschrittene Funktion, um ein Skript auf Grundlage der gewählten Wiederherstellungseinstellungen zu erstellen. Wenn Sie diese Option wählen, wird die konfigurierte Wiederherstellungsaufgabe nicht ausgeführt. Weitere Informationen über Skripte finden Sie im Benutzerhandbuch.
- **Jetzt wiederherstellen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Wiederherstellungsvorgang in Gang zu setzen.
- **Abbrechen:** Bricht die Wiederherstellung ohne Speicherung ab.

Nach Betätigung der Schaltfläche **Jetzt wiederherstellen** werden Sie noch einmal aufgefordert, die Operation zu bestätigen. Sie werden auch gefragt, ob die Integrität des ausgewählten Wiederherstellungspunkts überprüft werden soll (empfohlen). Wenn Sie sicher sind, dass das Archiv intakt ist, können Sie die Integritätsprüfung überspringen und **Ohne Prüfung wiederherstellen** wählen.

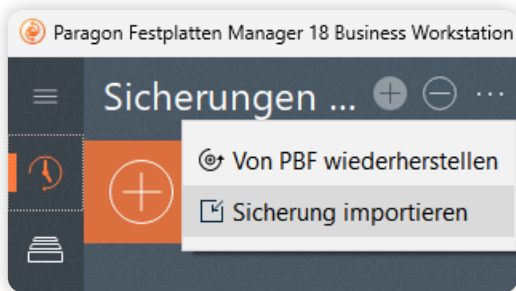


9. Starten Sie den Vorgang und warten bis zu dessen Abschluss.
10. Nach Abschluss des Vorgangs starten Sie den Rechner neu und trennen das Rettungsmedium (entfernen Sie den USB-Datenträger oder trennen Sie das ISO-Image).

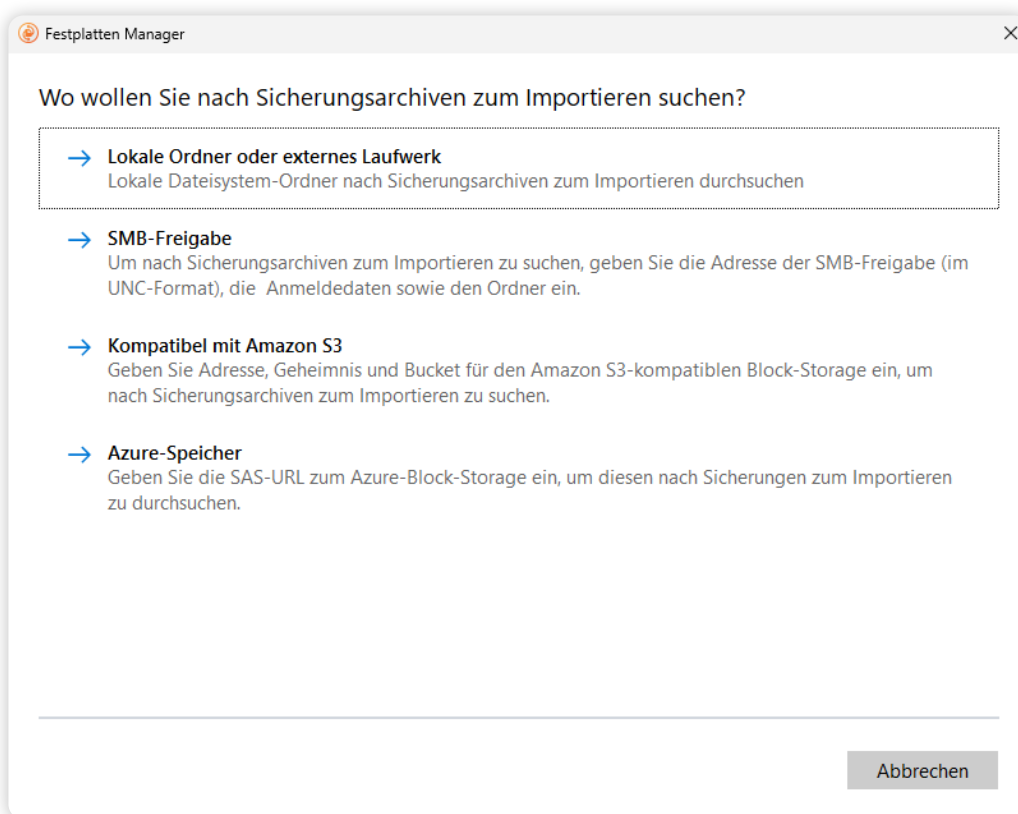
5.2.3 Sicherungen importieren

Sicherungen werden als Archive in einer Archivdatenbank gespeichert. Fehlt ein Archiv in der Datenbank, können Sie Ihre Daten über die Funktion **Sicherung importieren** wiederherstellen.

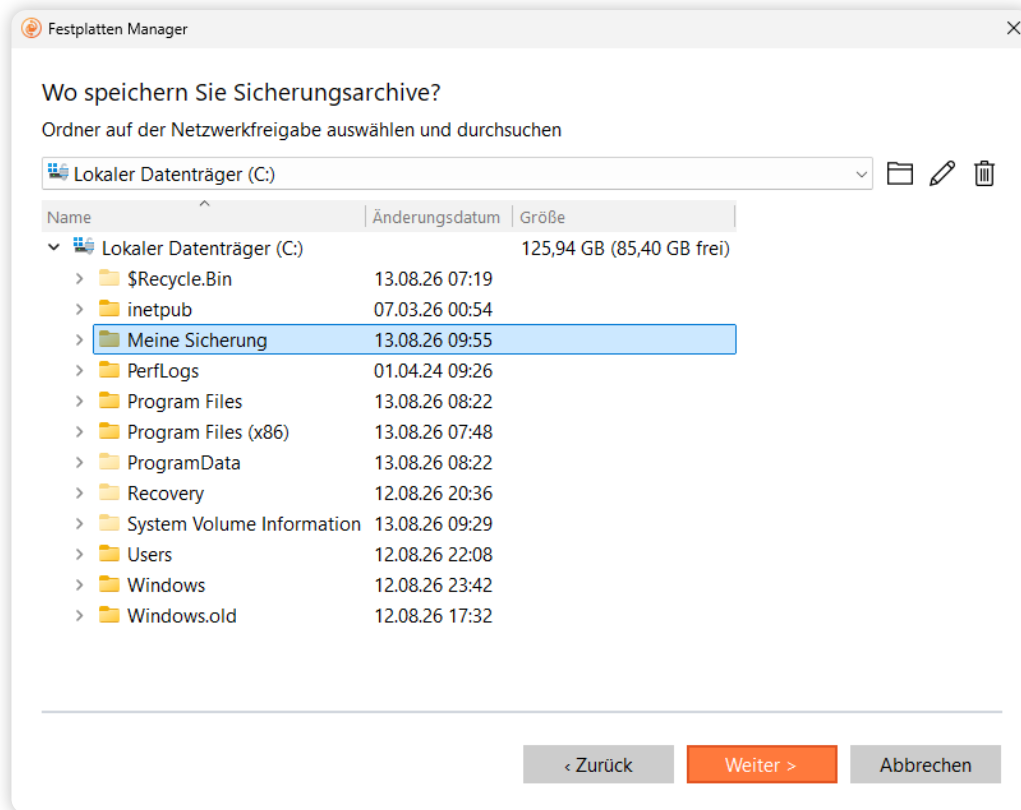
1. Gehen Sie in der Seitenleiste zum Modul **Backup & Recovery**.
2. Klicken Sie oben links neben dem Schriftzug **Sicherungen und Aufträge** auf das Menü **... Weitere Aktionen > Sicherung importieren**.



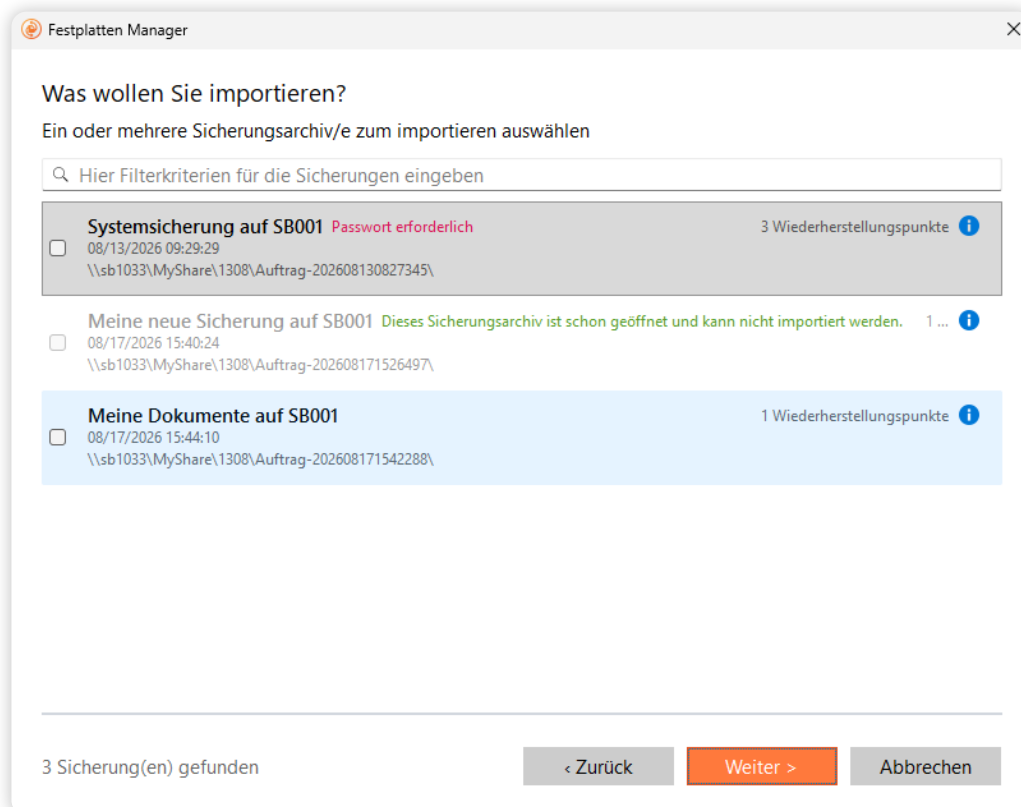
3. Wählen Sie den Speicherort der wiederherzustellenden Sicherung.



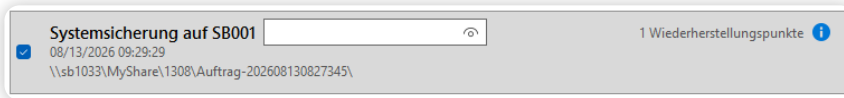
4. Wählen Sie den Ordner, in dem Sie die Sicherung gespeichert haben. Klicken Sie auf **Weiter**, damit das Programm nach importierbaren Sicherungen sucht.



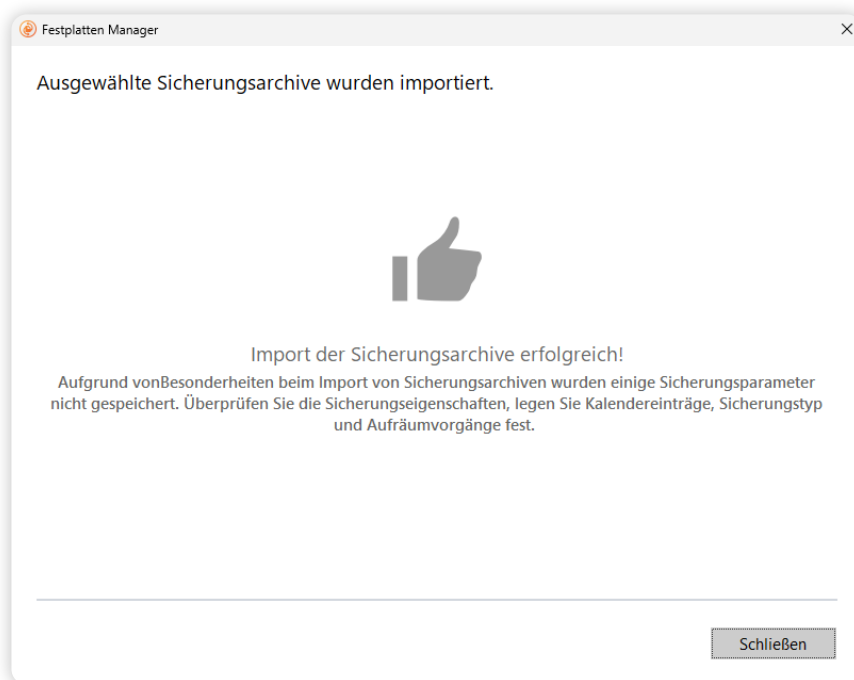
5. Eine Liste importierbarer Sicherungen wird angezeigt. Wählen Sie die Sicherung(en), die Sie importieren wollen, und klicken auf **Weiter**.



Bitte beachten Sie, dass Sie vor dem Zugriff auf passwortgeschützte Sicherungen das Passwort eingeben müssen.



6. War der Import erfolgreich, erscheint die entsprechende Meldung auf dem Bildschirm.



Bitte überprüfen Sie sämtliche Einstellungen der importierten Sicherungsaufträge.
Die importierten Sicherungsaufträge erscheinen in der Liste auf der Seitenleiste.

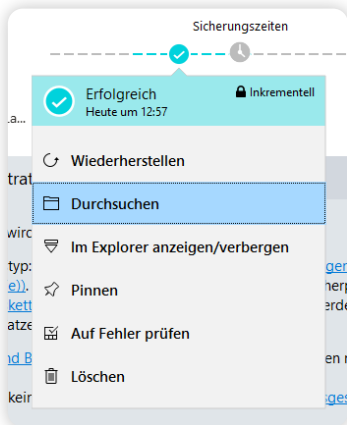
5.2.4 Einzelne Dateien und Ordner wiederherstellen

Um einzelne Dateien und Ordner in eine bestehende Partition wiederherzustellen, nutzen Sie die einfachere **Durchsuchen**-Funktion oder lassen über **Im Explorer anzeigen/verbergen** den Inhalt des gesicherten Laufwerks im Windows-Explorer anzeigen. Das ist im allgemeinen einfacher als über die Funktion **Wiederherstellen** zu gehen.

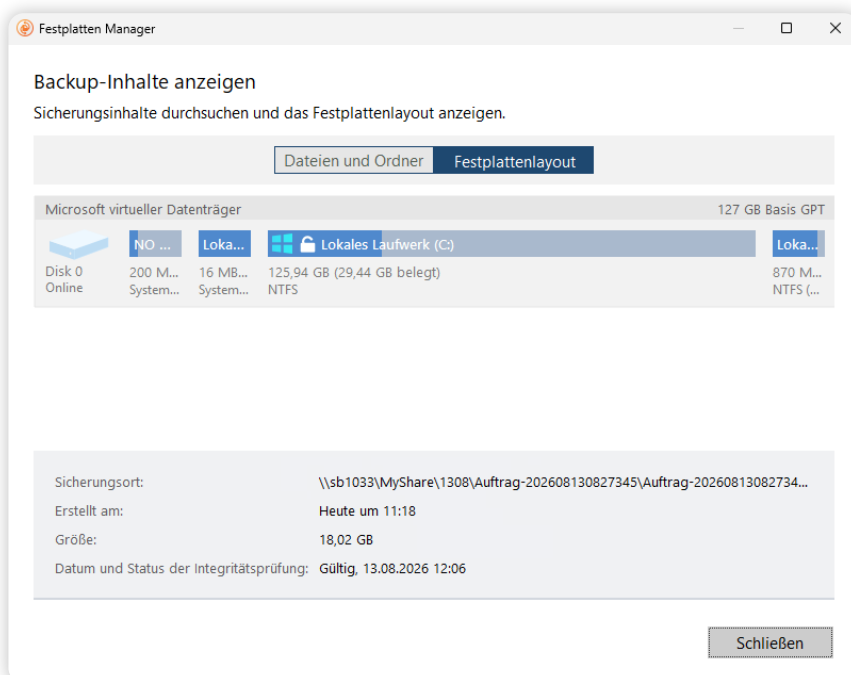
Der Festplatten Manager erlaubt die Wiederherstellung einzelner Dateien und Ordner, indem Sie diese exportieren oder einer gesicherten Partition einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Das erspart die umständliche Benutzung des Wiederherstellungsassistenten bei geringfügigen Wiederherstellungsaufgaben.

Dateien und Ordner exportieren

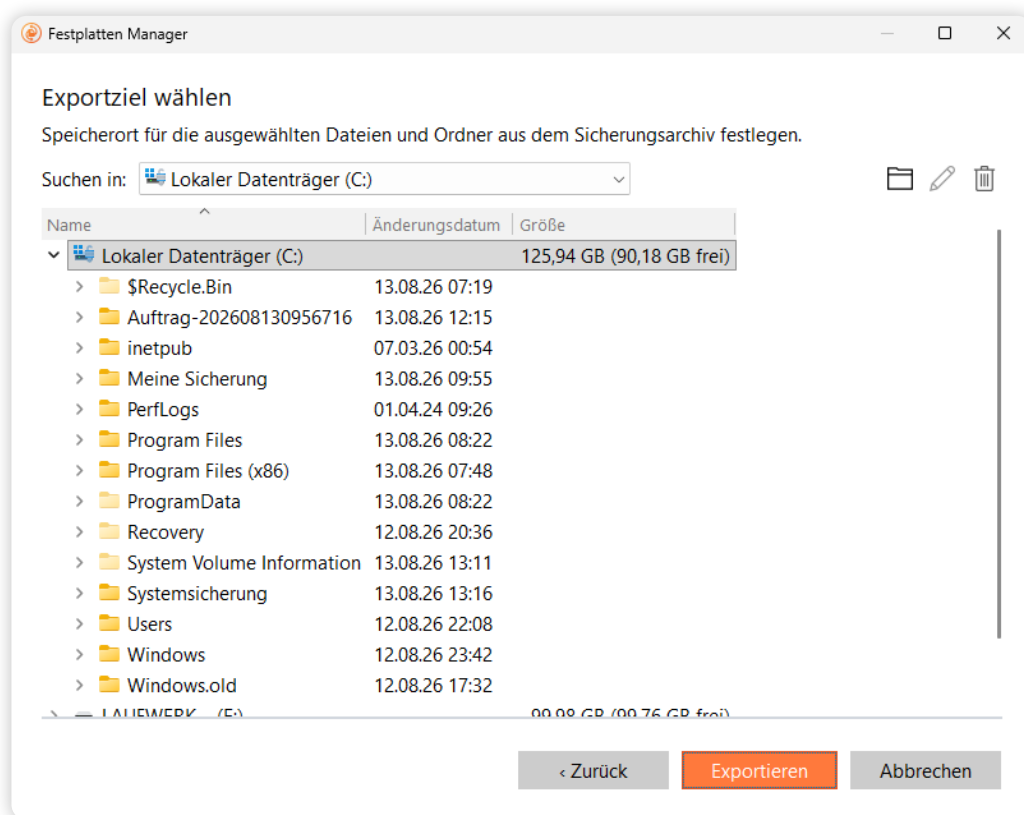
1. Wählen Sie einen Sicherungsauftrag, klicken auf einen Wiederherstellungspunkt in der Zeitleistenansicht, dann wählen Sie **Durchsuchen**.



2. Bei Partitions- und Festplattensicherungen erscheint zunächst die Ansicht **Festplattenlayout**.
3. Wählen Sie das Laufwerk, von dem Sie Dateien exportieren wollen, indem Sie auf zur Ansicht **Dateien und Ordner** wechseln und dort zum Pfad der zu exportierenden Dateien.



4. Wählen Sie die zu exportierenden Dateien und Ordner über die Kontrollkästchen aus, dann legen Sie den Zielspeicherort fest. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Datentransfer in Gang zu setzen.

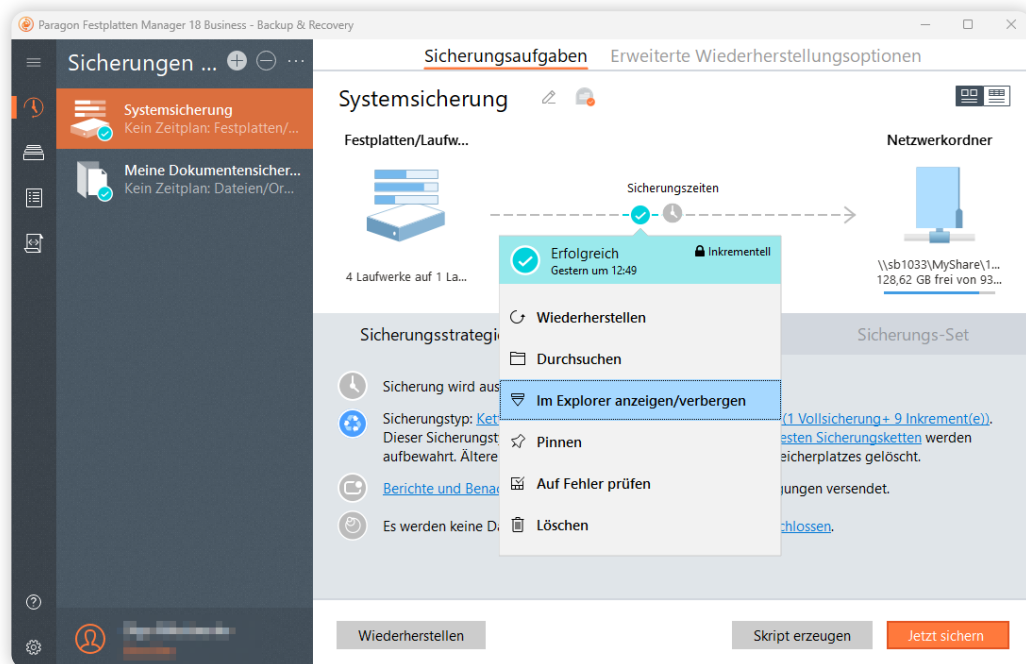


Sicherungsarchiv im Explorer anzeigen

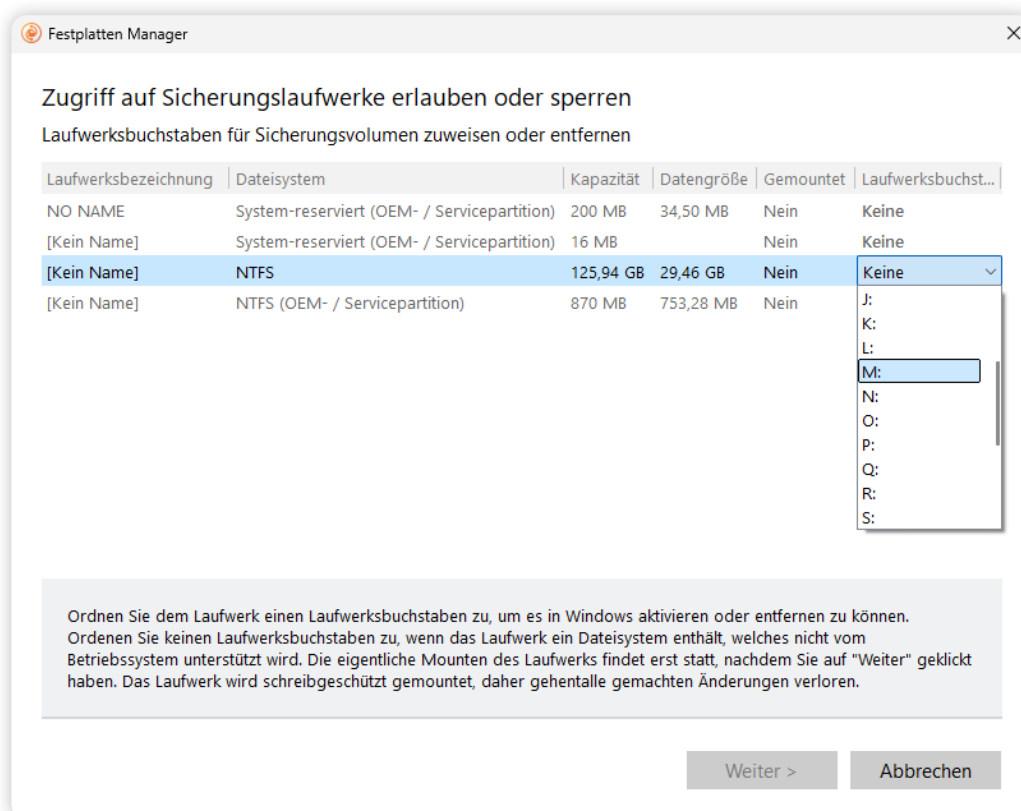
Sie können einer beliebigen Partition innerhalb eines bestehenden Sicherungsarchivs einen Laufwerksbuchstaben zuteilen. Damit wird die Partition im Windows-System zugänglich gemacht, und Sie können auf einfache Weise den Inhalt durchsuchen und die Daten mit Hilfe der Windows-Standardprogramme kopieren. Das ist die einfachste Methode, um einzelne Dateien aus einer Sicherung an einen anderen Ort zu kopieren.

1. Gehen Sie in der Seitenleiste zum Modul **Backup & Recovery**.
2. Wählen Sie in der Liste unter **Sicherungen und Aufträge** den gewünschten Sicherungsauftrag, aus dem Sie Daten wiederherstellen wollen.

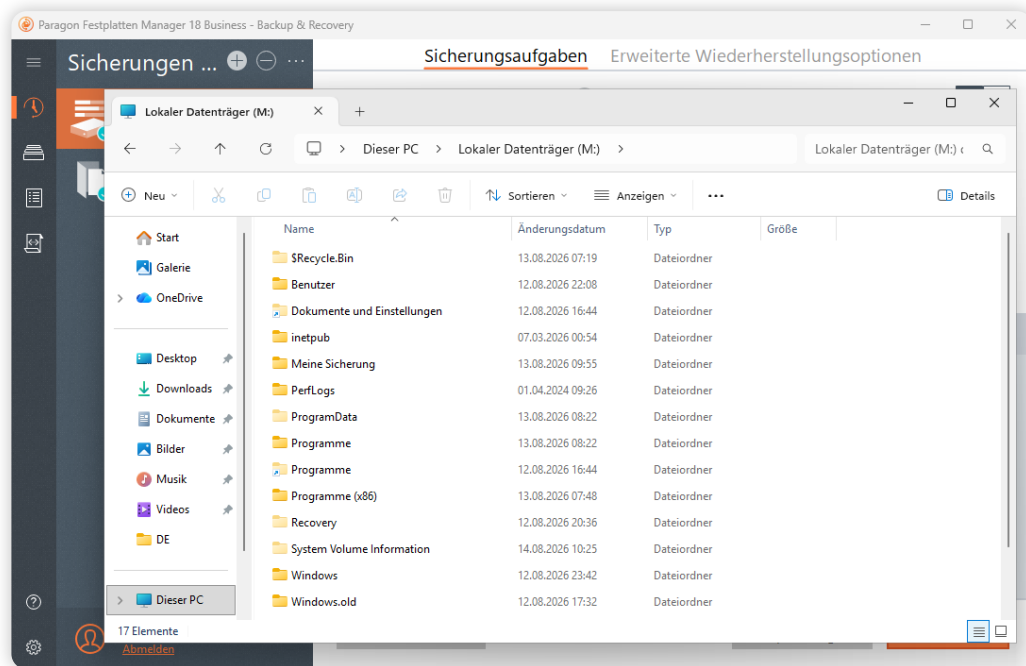
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeitleiste (die türkisfarbene Linie), um den gewünschten Wiederherstellungspunkt auszuwählen. Wählen Sie im Kontextmenü **Im Explorer anzeigen/verbergen**.



4. Im folgenden Fenster sehen Sie den Inhalt des ausgewählten Sicherungsarchivs. Wählen Sie die Partition, der Sie einen Laufwerksbuchstaben zuweisen wollen und dann einen verfügbaren Laufwerksbuchstaben aus der Liste. Klicken Sie zur Bestätigung auf **Weiter**.



5. Nach Zuweisung eines Laufwerksbuchstaben können Sie mit der Partition aus der Sicherung wie mit jedem anderen Windows-Laufwerk arbeiten (Durchsuchen, Dateien kopieren, Dateien modifizieren).

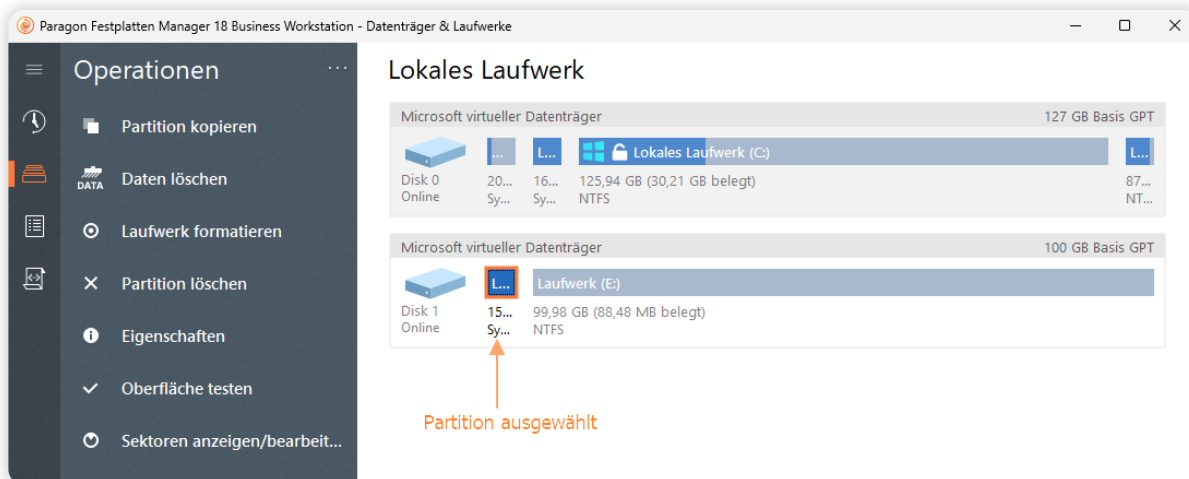
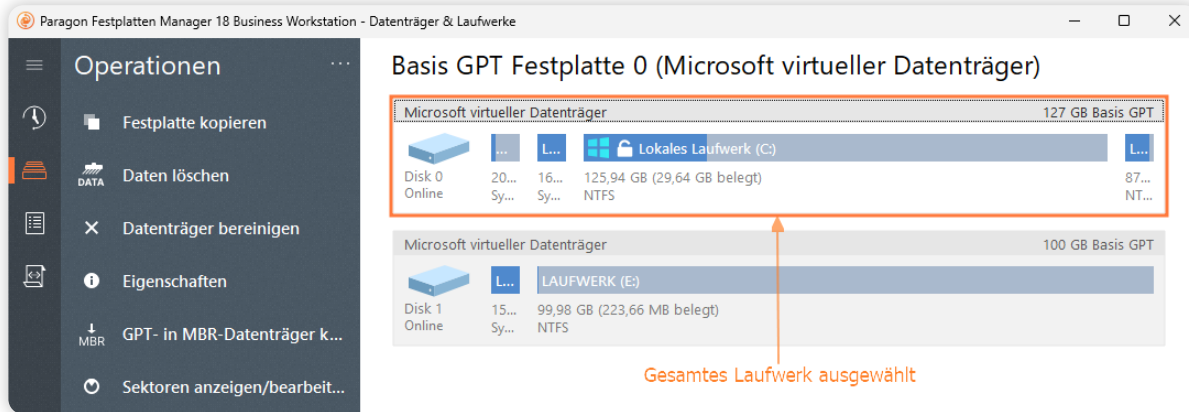


Wenn Sie eine Systempartition ausgewählt haben, erscheint eine Warnmeldung.

Nach der Laufwerksbuchstabenzuweisung können Sie Dateien auf diesem virtuellen Laufwerk öffnen, kopieren und sogar bearbeiten. Allerdings ist das zugrundeliegende Sicherungsarchiv geschützt und bleibt schreibgeschützt. Das bedeutet, dass sämtliche vorgenommenen Änderungen nur temporär gespeichert und nach Entfernung des Laufwerksbuchstaben gelöscht werden. Um Ihre Änderungen zu erhalten, müssen Sie vor Sitzungsende bearbeitete Dateien an einen anderen lokalen Speicherort kopieren.

5.3 Festplatten- und Partitionsverwaltung

Wenn Sie im Modul **Datenträger und Laufwerke** in der Arbeitsfläche des Programmfensters auf ein Objekt (Datenträger oder Partition) klicken, erscheinen in der Seitenleiste alle mit diesem möglichen Funktionen und Operationen.



Wenn bei einer Partition bestimmte Operationen nicht verfügbar sind, ist diese möglicherweise durch BitLocker geschützt. Um ein solches Laufwerk verändern zu können, müssen Sie es vollständig entschlüsseln statt es nur zu entsperren. Nach Abschluss der Modifikation können Sie dann BitLocker erneut aktivieren. Sie finden Schritt-für-Schritt-Anleitungen dazu im Wissensdatenbankartikel [Unterstützung von Laufwerken, die mit BitLocker verschlüsselt sind \(BDE\)](#).

Eine ausführliche Beschreibung aller Datenträger- und Partitionsoperationen finden Sie in unserem Benutzerhandbuch.

6. BENACHRICHTIGUNGEN UND BERICHTE

Übersicht

Das Programm bietet die Möglichkeit, über Sicherungen und andere Operationen des Festplatten Manager **Benachrichtigungen** und **Berichte** erstellen zu lassen. Dadurch müssen Sie nicht am entsprechenden Rechner anwesend sein, um den Erfolg der Operationen zu überwachen.

Benachrichtigungen sind automatisch versandte E-Mail-Nachrichten über Programmoperationen. Der Festplatten Manager fungiert dabei als E-Mail-Client, der wie z.B. Outlook oder Thunderbird direkt mit dem SMTP-Server kommuniziert. Dazu müssen zunächst die E-Mail-Einstellungen festgelegt werden. Die Benachrichtigungsfunktion wird optional bei der Konfiguration der Programmoperationen aktiviert.

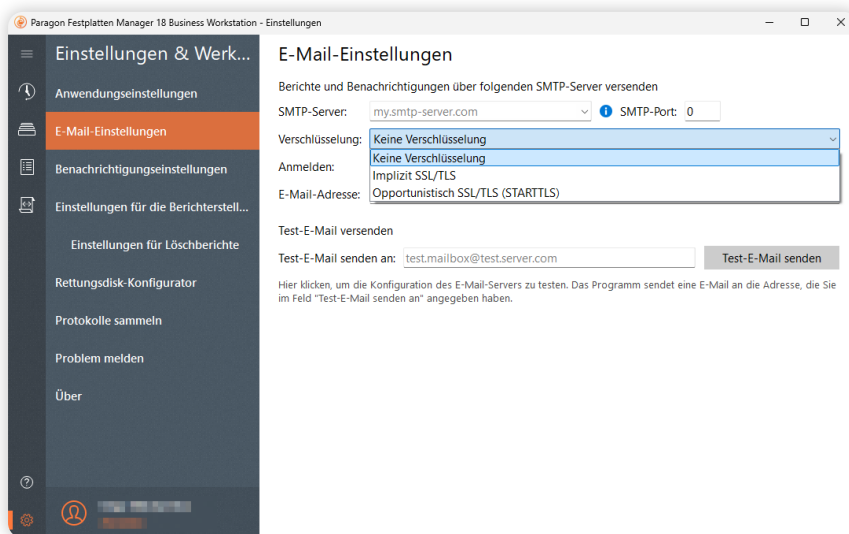
Ferner können Sie E-Mail-**Benachrichtigungen** über den Erfolg von Sicherungsoperationen von der Absenderadresse no-reply@paragon-software.com erhalten, sofern Sie die Synchronisierung von Systeminformationen und Sicherungsaufträgen über Ihre persönliche Schaltzentrale im Paragon Licensing Center aktiviert haben.

Berichte über Details von Sicherungs- und Löschoperationen (Funktionen „Freien Speicherplatz bereinigen“ und „Daten löschen“) werden automatisch angelegt. Sie können dann bearbeitet, als Dokument im Text-, PDF- oder HTML-Format gespeichert, gedruckt oder per E-Mail versendet werden.

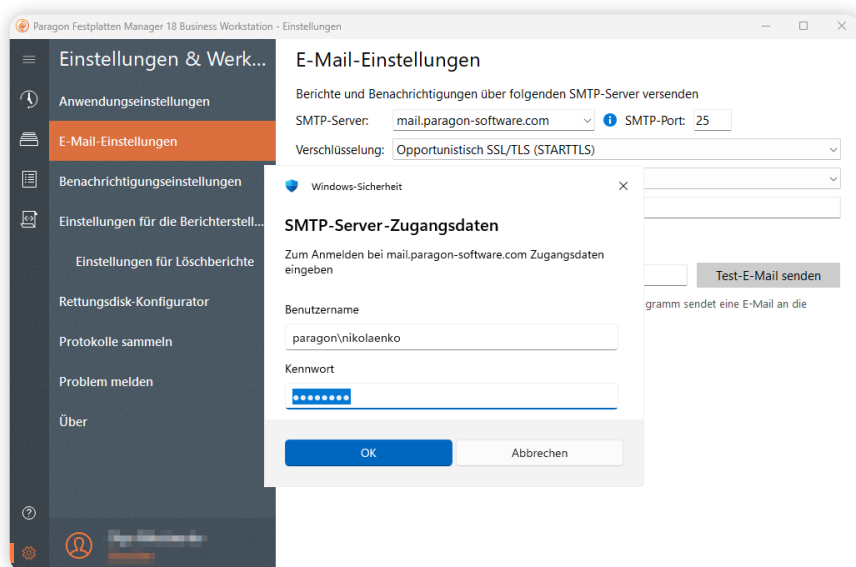
E-Mail-Einstellungen bearbeiten

Um Benachrichtigungen und Berichte zu erhalten, müssen die E-Mail-Einstellungen konfiguriert werden.

1. Gehen Sie in der Seitenleiste auf **Einstellungen**  > **E-Mail-Einstellungen**, um den SMTP-Server zu konfigurieren, über den die Nachrichten verschickt werden. Sie können die Adresse Ihres eigenen SMTP-Servers oder die eines bekannten Internet-diensteanbieters verwenden.
2. Geben Sie die Adresse des SMTP-Servers ein oder wählen einen der in der Auswahlliste hinterlegten Anbieter: **Gmail**, **Outlook.com**, **Yahoo**, oder **AOL**. Füllen Sie ferner das Feld SMTP-Port aus.
3. Wählen Sie die Art der Verschlüsselung aus der Auswahlliste:



4. Geben Sie die Anmeldedaten Ihres Benutzerkontos ein:



Manche Internet-E-Mail-Dienstleister begrenzen den Umfang des täglichen E-Mail-Verkehrs oder verlangen strenge Sicherheitsvorkehrungen. Beispielsweise müssen Sie bei der Nutzung von Google-Diensten eine 2-Faktor-Authentifizierung einrichten und ein App-Passwort an Stelle eines regulären Kontopassworts verwenden. Informieren Sie sich daher bei Ihrem E-Mail-Dienstleister, was hier im einzelnen zu beachten ist.

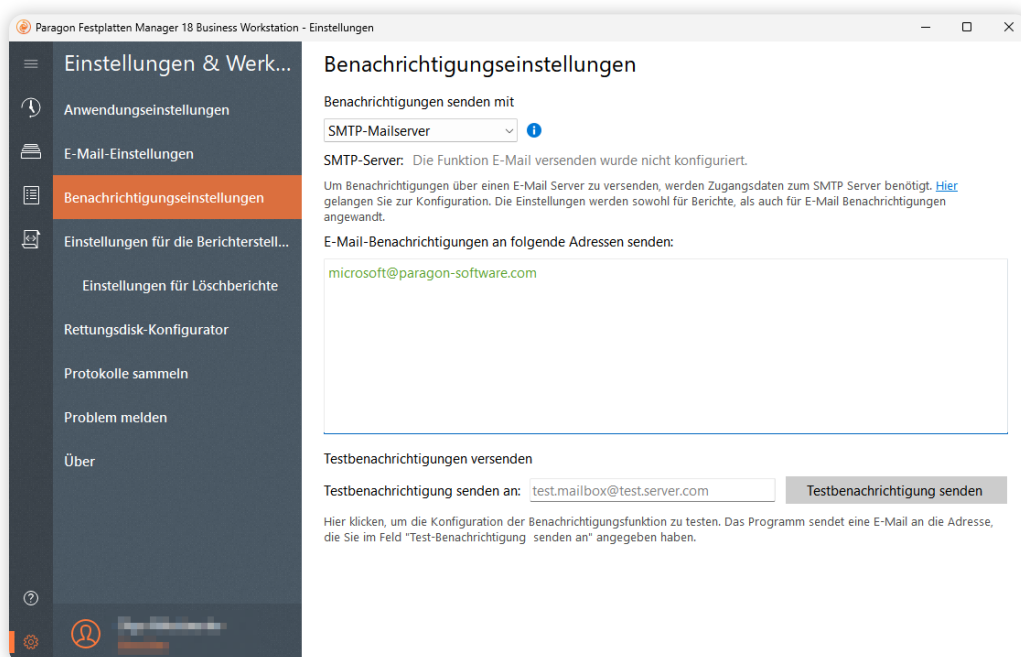
5. Testen Sie den Erfolg der SMTP-Serverkonfiguration, indem Sie auf die Schaltfläche **Test-E-Mail senden** klicken.

Diese Einstellungen bleiben nach einem Neustart des Programms oder des Rechners gespeichert, können aber nach bestimmten Windows-Updates verloren gehen.

Benachrichtigungseinstellungen

Die hier gespeicherten Einstellungen dienen als Vorgabewerte bei allen Operationen der Seitenleistenelemente **Backup & Recovery** und **Datenträger und Laufwerke**, falls die Benachrichtigungsfunktion dort aktiviert wird (siehe [Aktivierung der Benachrichtigungsfunktion](#)). Zur jeweiligen Operation muss zusätzlich nur noch eingestellt werden, ob alle oder nur fehlgeschlagene Operationen gemeldet werden sollen.

1. Um eine neue SMTP-Server-Konfiguration aus den [E-Mail-Einstellungen](#) nach der erstmaligen Einrichtung für die folgenden Benachrichtigungseinstellungen zu übernehmen, schließen Sie den Festplatten Manager und öffnen ihn erneut.
2. Gehen Sie in der Seitenleiste zu **Einstellungen** (Zahnradsymbol) > **Benachrichtigungseinstellungen**, um die Empfänger für die E-Mail-Benachrichtigungen aus dem Programm festzulegen.

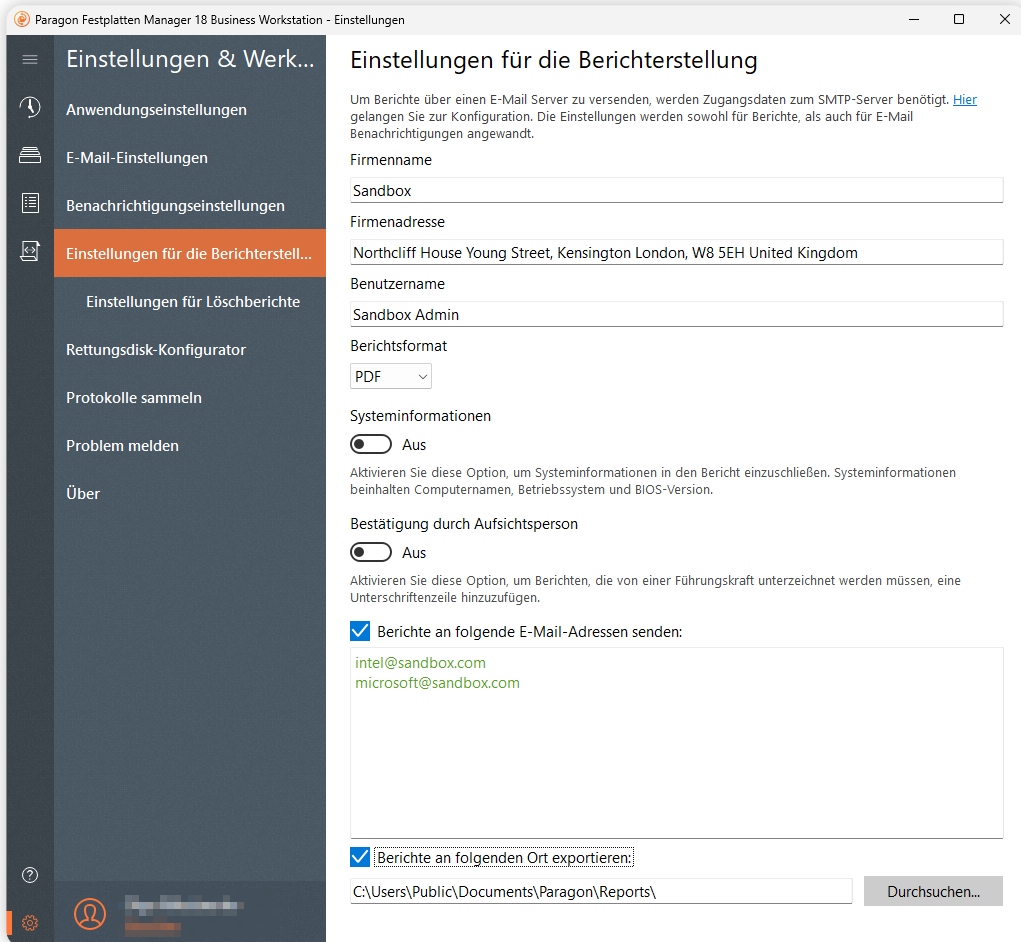


Klicken Sie auf **Testbenachrichtigung senden**, um den Erfolg der Konfiguration zu prüfen. So können Sie auch herausfinden, ob der Spamfilter des Empfängers eine Anpassung der Ausnahmeliste benötigt.

Einstellungen für die Berichterstellung

Die hier gespeicherten Einstellungen dienen als Vorgabewerte für alle vom Programm automatisch erstellten Vorgangs- und Ergebnisberichte, die über das Hauptelement **Berichte** zugänglich sind.

1. Gehen Sie in der Seitenleiste zu **Einstellungen**  > **Einstellungen für die Berichterstellung**, um die Firmenstammdaten und das Berichtsformat festzulegen.



The screenshot shows the 'Einstellungen für die Berichterstellung' window. The left sidebar contains the following menu items: 'Einstellungen & Werk...', 'Anwendungseinstellungen', 'E-Mail-Einstellungen', 'Benachrichtigungseinstellungen', 'Einstellungen für die Berichterstellung...' (highlighted), 'Einstellungen für Löscherichte', 'Rettungsdisk-Konfigurator', 'Protokolle sammeln', 'Problem melden', and 'Über'. The main content area is titled 'Einstellungen für die Berichterstellung' and includes the following sections:

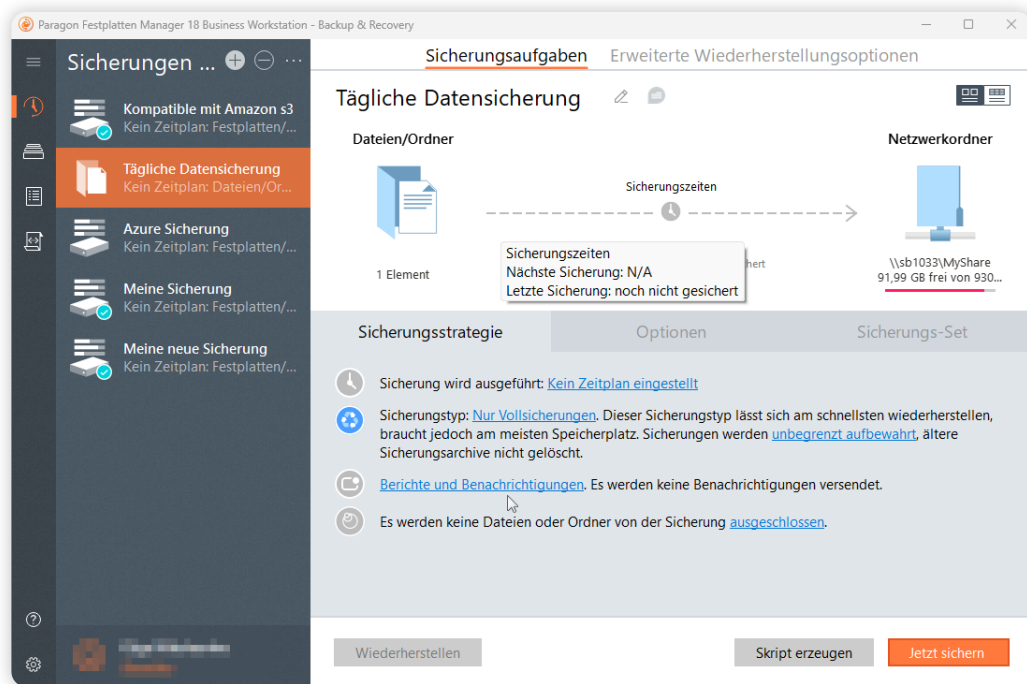
- Um Berichte über einen E-Mail Server zu versenden, werden Zugangsdaten zum SMTP-Server benötigt.** [Hier](#) gelangen Sie zur Konfiguration. Die Einstellungen werden sowohl für Berichte, als auch für E-Mail Benachrichtigungen angewandt.
- Firmenname:** Sandbox
- Firmenadresse:** Northcliff House Young Street, Kensington London, W8 5EH United Kingdom
- Benutzername:** Sandbox Admin
- Berichtsformat:** PDF (dropdown menu)
- Systeminformationen:** ☐ Aus
Aktivieren Sie diese Option, um Systeminformationen in den Bericht einzuschließen. Systeminformationen beinhalten Computernamen, Betriebssystem und BIOS-Version.
- Bestätigung durch Aufsichtsperson:** ☐ Aus
Aktivieren Sie diese Option, um Berichten, die von einer Führungskraft unterzeichnet werden müssen, eine Unterschriftenzeile hinzuzufügen.
- ☒ **Berichte an folgende E-Mail-Adressen senden:**
intel@sandbox.com
microsoft@sandbox.com
- ☒ **Berichte an folgenden Ort exportieren:**
C:\Users\Public\Documents\Paragon\Reports\
- Durchsuchen...** (button)

2. Legen Sie weitere Berichtseinstellungen fest: Ablagepfad der Löscherichte, Systeminformation und Supervisor-Zustimmung.
3. Geben Sie die E-Mail-Adressen der Berichtsempfänger ein. Syntaktisch korrekte E-Mail-Adressen erscheinen in grüner Schrift.
Bitte beachten Sie, dass Sie die **E-Mail-Einstellungen** konfigurieren müssen, damit Berichte verschickt werden können.
4. Optional können Sie die Funktion **Berichte lokal speichern** aktivieren und einen Ablagepfad angeben.

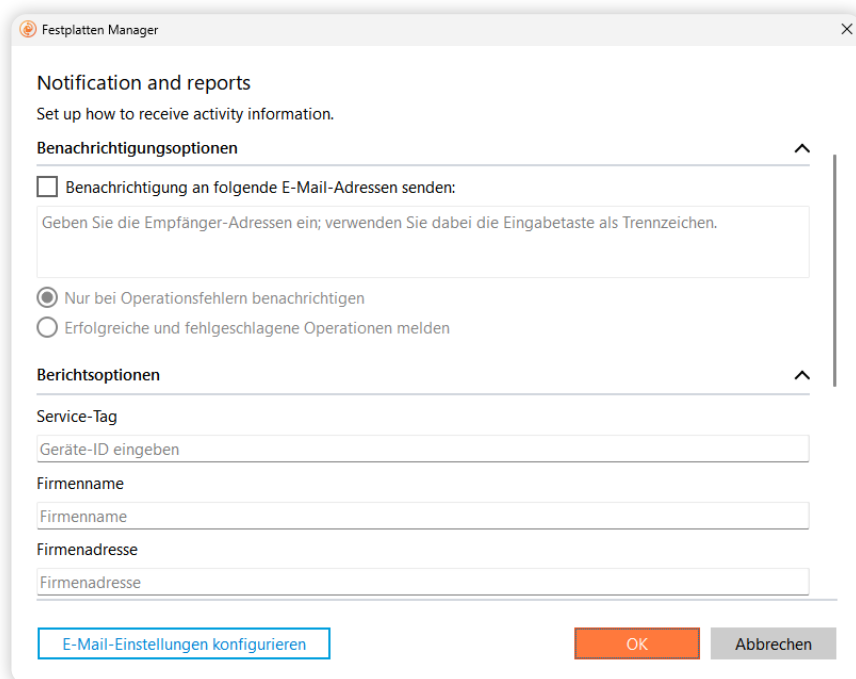
Weitere Einstellungen speziell für Löscherichte können Sie unter **Einstellungen**  > **Berichtseinstellungen** > **Löscherichtseinstellungen** hinzufügen.

Aktivierung der Benachrichtigungsfunktion

1. Gehen Sie in der Seitenleiste zum Modul **Backup & Recovery**.
2. Wählen Sie unter **Sicherungen und Aufträge** den Sicherungsauftrag aus, für den Benachrichtigungen verschickt werden wollen, gehen in der Arbeitsfläche auf den Tab **Sicherungsstrategie** und klicken dort auf den Link **Benachrichtigungen**.



3. Legen Sie im folgenden Dialogfenster die Details fest und klicken dann auf **OK**.



Vorgangs- und Ergebnisberichte

Im Abschnitt Vorgangs- und Ereignisberichte sehen Sie die Liste aller automatisch angelegten Berichte über Sicherungs- und Löschoperationen (Funktionen **Freien Speicherplatz bereinigen** und **Daten löschen**).

1. Gehen Sie in der Seitenleiste zu **Berichte**.
2. Wählen Sie in der Liste **Vorgangs- und Ergebnisberichte**, den gewünschten Bericht über das entsprechende Kontrollkästchen aus oder doppelklicken auf den Link. Sie können die Liste über die Auswahllisten im oberen Teil filtern (Alle Operationen, Sicherungsoperationen, Löschoperationen, Alle Jahre, aktuelles Jahr, Alle Monate, Erfolgreich, Abgebrochen, Fehlgeschlagen) oder die Vorgangsart in das Suchfeld eingeben.

Paragon Festplatten Manager 18 Business Server - Berichte

Vorgangs- und Ergebnisberichte

Anzeigen:

Operation	Operationsdatum	Ergebnis
☐ Löschen alle Daten von Laufwerk "Berichte"	13.08.2026 14:23	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Inkrementelle Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 13:08	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Inkrementelle Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 13:03	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Inkrementelle Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 12:59	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Inkrementelle Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 12:54	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Inkrementelle Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 12:50	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Inkrementelle Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 12:45	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 12:15	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 10:44	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Laufwerks- oder Dateisicherung	13.08.2026 09:29	✓ Erfolgreich abgeschlossen

Insgesamt: 25

3. Klicken Sie auf **Vorschau**, um das Layout zu prüfen. Sie können in der Vorschau noch Änderungen am Layout vornehmen oder Informationen hinzufügen.

Festplatten Manager

Bericht anzeigen: Laufwerks- oder Dateisicherung

In diesem Fenster sehen Sie den Vorgangsbericht und können dessen Einstellungen ändern.

PARAGON SOFTWARE

Sicherungsbericht

Kundendaten

Person: **Sandbox Admin**
Firma: **Sandbox**
Firmenadresse: **Northcliffe House Young Street, Kensington London, W8 5EH United Kingdom**

Berichtsdaten

Status: **Erfolgreich**
Berichtsdatum: **13.08.2026**
Programmname: **Paragon Festplatten Manager 18 Business Workstation 18.18.0-rc-0874-78990e9**
Service-Kennzeichen:
Report-Kennung: **A4955B23-2C9A-497D-945A-750ED8068E5D**

Sicherungsinformation

Service-Tag
Geräte-ID eingeben

Firmenname
Sandbox

Firmenadresse
Kensington London, W8 5EH United Kingdom

Benutzername
Sandbox Admin

☐ Systeminformationen ⓘ

☐ Bestätigung durch Aufsichtsperson ⓘ

Berichtsformat
PDF ▼

Drucken Per E-Mail versenden Speichern Schließen

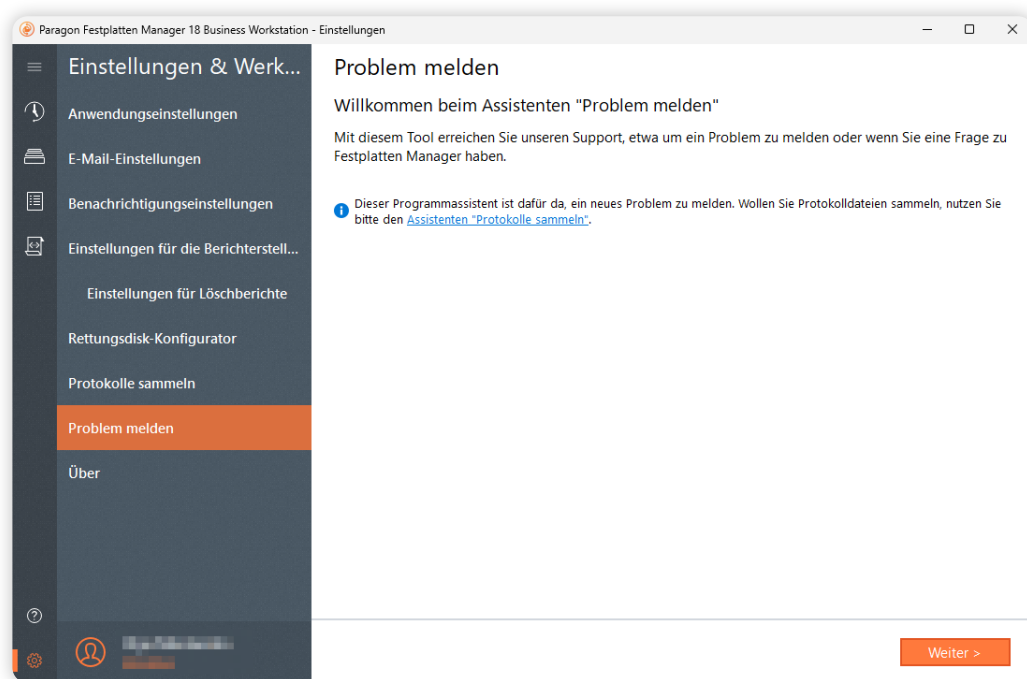
4. Wählen Sie **Alle Berichte exportieren**, um alle, oder **Berichte exportieren**, um ausgewählte Berichte zu exportieren.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: Bericht drucken, Per E-Mail senden, Speichern oder Vorschaufenster schließen.

7. SUPPORT UND RECHTLICHE HINWEISE

7.1 Support

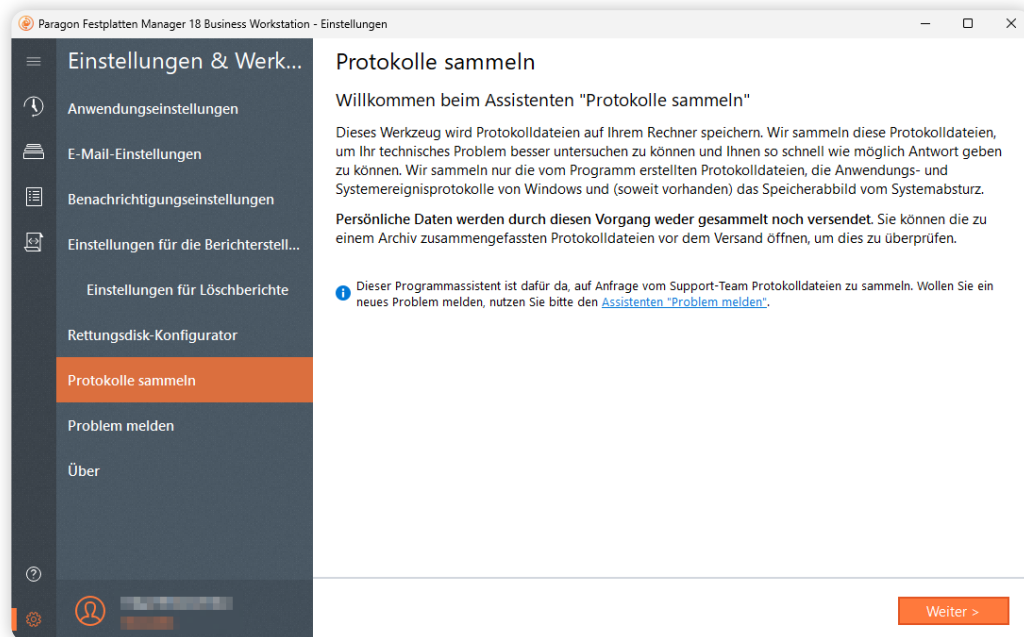
Um unseren Support zu kontaktieren, wählen Sie eine der folgenden:

- Gehen Sie zu **Einstellungen**  > **Problem melden**. Der Assistent "Problem melden" führt Sie durch die Einzelschritte.



Hinweis: Wenn Sie Ihrer Supportanfrage die Protokolldateien beifügen, ermöglicht das unserem technischen Supportteam eine schnellere und genauere Problemlösung.

Um die Protokolldateien zu sammeln, gehen Sie auf **Einstellungen** ⚙️ > **Protokolle sammeln**. Durchlaufen Sie den **Assistenten "Protokolle sammeln"**, um das ZIP-Archiv mit den Protokolldateien zu erstellen.



- Schicken Sie eine E-Mail-Nachricht an support@paragon-software.com.
- Verschicken Sie Ihre [Supportanfrage](#) über die Website.

Sie können außerdem unsere [Wissensdatenbank](#) zu Rate ziehen, um mehr über unsere Produkte zu erfahren.

7.2 Copyright und rechtliche Hinweise

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Schnellstartanleitung darf ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Paragon Software in jeglicher Form oder mit jeglichem Verfahren – grafisch, elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopieren, Aufzeichnen oder mit jeglichem Datenspeichersystem - verarbeitet, reproduziert oder verteilt werden.

- **Markenzeichen:** Alle in diesem Dokument genannten Produkt- und Dienstleistungsamen sind möglicherweise eingetragene oder geschützte Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Der Herausgeber und der Autor erheben keinen Anspruch auf diese Markenzeichen.
- **Haftungsausschluss:** Obwohl dieses Handbuch mit größter Sorgfalt erstellt wurde, übernehmen der Herausgeber und der Autor keine Verantwortung für Fehler, Auslassungen oder Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen oder aus der Verwendung der zugehörigen Software und Quellcodes ergeben. Unter keinen Umständen haften der Herausgeber oder der Autor für entgangene Einnahmen, Gewinne oder Daten sowie für direkte, indirekte, zufällige oder Folgeschäden.